

Lagebericht 2020



Blacki unterhalb Bristenseeli mit Blick Richtung Urner Reusstal

zur wirtschaftlichen Situation der
Urner Landwirtschaftsbetriebe

AGRO-Treuhand
Uri, Nid- und Obwalden GmbH

Herausgeber und Redaktion dieses Berichtes

AGRO-Treuhand Uri, Nid- und Obwalden GmbH
Burgstrasse 5, 6468 Attinghausen
Tel. 041 875 00 00
info@agro-kmu.ch
www.agro-kmu.ch

November 2021

Einleitung	4
Fachbegriffe/Abkürzungen	6
Aufbau der Buchhaltung	7
Auswertung	8
1. Wie sehen die Strukturen in Uri im Vergleich zur Bergregion ganze Schweiz aus? ...	10
2. Wie verändert sich die Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe in der Schweiz und Uri?	11
3. Wie entwickelt sich die Bilanz der Urner Landwirtschaftsbetriebe?	12
4. Wie hat sich das landwirtschaftliche Einkommen in Uri im Vergleich zur Schweiz entwickelt?	13
5. Wie verändert sich das Gesamteinkommen im Kanton Uri?.....	14
6. Wie stark ist das Einkommen von der Betriebsgrösse abhängig?	15
7. Wie verändert sich das Gesamteinkommen mit zunehmender Betriebsgrösse und wie setzt es sich zusammen?.....	16
8. Wie unterscheidet sich die Zusammensetzung des Gesamteinkommens in der Hügeregion von der Bergregion?	17
9. Wie gross sind die Bandbreiten der landwirtschaftlichen Einkommen im Verhältnis zu den Betriebsgrössen?	18
10. Wie hat sich die Bandbreite der landwirtschaftlichen Einkommen entwickelt?.....	19
11. Wie entwickelten sich die Leistungen Rindviehhaltung und die Direktzahlungen in der Hügelizeone und in der Bergzone I?.....	20
12. Wie entwickelten sich die Leistungen Rindviehhaltung und die Direktzahlungen in der Bergregion?	21
13. Welchen Schwankungen waren die Deckungsbeiträge Verkehrsmilch und anderes Rindvieh in den letzten 5 Jahren ausgesetzt?	22
14. Wie stark belasten die Strukturkosten unsere Betriebe?	23
15. Wie verändern sich die Strukturkosten mit zunehmender Betriebsgrösse?	24
16. Wie entwickelten sich der Cashflow und die Eigenkapitalbildung?	25
17. Wie gross ist der Anteil der Betriebe, welche in ihrer Existenz gefährdet sind?.....	26
 Anhang: Auswertungen in Tabellenform	
- Leistung und Fremdkosten	27 - 29
- Strukturkosten	30
- Bilanz und Mittelfluss	31

Lagebericht zur wirtschaftlichen Situation der Urner Landwirtschaftsbetriebe 2020

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Vor Ihnen liegt der Lagebericht über das Buchhaltungsjahr 2020. Dieser Bericht will auf verständliche Art die wirtschaftliche Situation der Urner Landwirtschaftsbetriebe aufzeigen. Da die nationalen Auswertungen der ART Agroscope die regionalen Unterschiede in der Schweiz nicht detailliert aufzeigen, soll der vorliegende Lagebericht 2020 die effektive wirtschaftliche Situation der Urner Landwirtschaft widerspiegeln.

Einkommen der Urner Landwirtschaft: leicht unter Vorjahresniveau

Gesamtschweizerisch sind die Einkommen je Betrieb im Vergleich zum Vorjahr um 6.7 % gestiegen. Massgebend dafür ist die weitere Erholung des Schweinemarkts und die wegen der COVID-19-Pandemie ansteigende inländische Nachfrage nach Schweizer Lebensmitteln. Zudem wirkte sich die gute Witterung positiv auf die Erträge im Pflanzenbau aus. Im Mittel der Betriebe der gesamten Schweiz betrug das Einkommen CHF 79'200.-.

Bei den Urner Landwirtschaftsbetrieben betrug das durchschnittliche Einkommen der ausgewerteten Betriebe CHF 38'893.-. Dies entspricht einer leichten Abnahme von 0.8 %. Die Gründe für die Abnahme sind vielfältig. Im Vergleich mit der gesamten Schweiz hat die Schweinehaltung, wie auch die gestiegene Nachfrage nach inländischen Lebensmitteln nur eine geringe Bedeutung. Auf der anderen Seite profitierten die Betriebe von stabilen Preisen bei der Milch und beim Zucht- und Nutzvieh sowie von guten Preisen beim Schlachtvieh. Coronabedingt ist jedoch der Absatz und auch die Preise für Kalbfleisch im ersten Halbjahr 2020 massiv gesunken.

Eindeutig ist, dass die Einkommen weiterhin deutlich unter dem schweizerischen Mittel liegen. Das durchschnittliche landwirtschaftliche Einkommen im Kanton Uri ist rund 32.2 % tiefer als das der Bergregion Schweiz. Im Gegensatz zur übrigen Schweiz stagniert das Einkommen in den letzten fünf Jahren auf tiefem Niveau.

Das Total der Leistungen hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Leicht höher waren die Leistungen aus den Direktzahlungen. Dies ist jedoch hauptsächlich begründet mit der Grösse der ausgewerteten Betriebe. Konstant sind die Leistungen aus der Tierhaltung. Auch die Direktkosten für die Tierhaltung und für den Pflanzenbau sind sehr konstant.

Pro Betrieb gerechnet sind die Strukturkosten der Urner Betriebe angestiegen. Die grössten Kosten fallen weiterhin bei den Maschinen und bei den Gebäuden an. Zu beachten ist, dass gegenüber dem Vorjahr rund CHF 2'200 höhere Abschreibungen gerechnet wurden. Würden die Abschreibungen genau gleich wie im Vorjahr gerechnet, so würde das landwirtschaftliche Einkommen um 4.9 % ansteigen.

Weiterhin sehr wichtig sind die Nebeneinkommen. Diese Nebeneinkommen haben auch im 2020 leicht zugenommen. Das Gesamteinkommen bewegt sich auf Vorjahresniveau. Dieser Wert ist sehr ausgeglichen. Leicht erhöht hat sich der Privatverbrauch, was zu einer marginal tieferen Eigenkapitalbildung führt.

≡ Entsprechend der tieferen Eigenkapitalbildung ist auch der Anteil Betriebe mit einem Eigenkapitalverzehr leicht gestiegen um 0.4 % auf 23.5 %.

Als wichtiger Finanzierungswert dient der Cashflow. Der Cashflow der Betriebe in Uri ist gegenüber dem Vorjahr tiefer ausgefallen. Im Jahr 2020 hatten 7 % der ausgewerteten Betriebe einen negativen Cashflow. Betriebe mit einem negativen Cashflow haben mehr Geld ausgegeben, als sie eingenommen haben. Sie zehren von ihren Reserven.

Das landwirtschaftliche Einkommen 2020 der ausgewerteten Betriebe im Kanton Uri kann mit den Vorjahren nicht vollumfänglich verglichen werden, da die Auswahl der Betriebe jährlich leicht wechselt. Es zeigt aber eine klare Tendenz in der Entwicklung der Einkommen auf.

Die Bandbreite der landwirtschaftlichen Einkommen von den wirtschaftlich schlechteren zu den besten Betrieben ist sehr gross. Während einzelne Betriebe erfolgreich produzieren, kämpfen andere um das Überleben ihres Betriebes. Eine Vielzahl von Faktoren entscheiden über den Erfolg eines Landwirtschaftsbetriebes und dementsprechend hoch sind die Anforderungen an die Bauernfamilien.

Der Lagebericht ist in drei Kapitel aufgeteilt. Im ersten Kapitel werden kurz die Grundzüge der landwirtschaftlichen Buchhaltung erklärt und die verwendeten Fachbegriffe und Abkürzungen erläutert. Das anschliessende Hauptkapitel befasst sich mit verschiedenen Fragen zur wirtschaftlichen Situation der Urner Landwirtschaft. Mit einfachen Grafiken und kurzen Kommentaren wird auf zentrale Fragen eingegangen. Der dritte Teil beinhaltet weitere Auswertungen in ausführlichen Tabellen.

AGRO-Treuhand Uri, Nid- und Obwalden GmbH

Mathias Zraggen
Geschäftsleiter

Fachbegriffe/Abkürzungen

Arbeitskräfte Betrieb	Total von Familienarbeitskräften und Angestellten. Einheit ist eine Jahresarbeitseinheit (JAE). Dies ist ein Mass für die Anzahl beschäftigter Personen, wobei eine Person max. eine JAE ergibt. Teilzeitlich Beschäftigte werden auf der Basis von 280 Arbeitstagen (1 JAE) angerechnet.
ART	Eidg. Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART
Cashflow, NmUV	Verfügbare Eigenfinanzierungsmittel, Cashflow auf der Basis des nettomonetären Umlaufvermögens, Einnahmen minus Ausgaben aus dem Umsatzbereich, inkl. Debitoren und Kreditoren.
Eigenkapitalbildung	Gesamteinkommen minus Familienverbrauch, nähere Erklärung des Begriffes im nächsten Kapitel.
GVE	Grossvieheinheit, entspricht einer Kuh. Jungvieh und die anderen Tiere werden mit einem entsprechenden Faktor umgerechnet.
ha	Hektaren, 1 Hektare = 100 Aren = 10'000 m ² .
Landw. Einkommen	Einkommen der Bauernfamilie aus dem Landwirtschaftsbetrieb.
LN	Landwirtschaftliche Nutzfläche.
Quartile, untere/obere	<p>Untere Quartilsgrenze, obere Quartilsgrenze, Aufteilung der Betriebe in 3 Gruppen:</p> <p>Beispiel: 50 % der Betriebe bewirtschaften eine Fläche zwischen 8.4 ha und 15.4 ha. Somit ist 8.4 ha die untere Quartilsgrenze und 15.4 ha die obere Quartilsgrenze. 25 % der Betriebe sind kleiner als der Betrieb mit 8.4 ha und 25 % der Betriebe sind grösser als der Betrieb mit 15.4 ha.</p>
vDB	Vergleichbarer Deckungsbeitrag, nähere Erklärung des Begriffes im nächsten Kapitel.

Der vorliegende Lagebericht basiert auf den Buchhaltungsergebnissen von 115 betriebswirtschaftlich ausgewerteten Betrieben im Kanton Uri. Die Buchhaltungen werden seit 2016 nach dem neuen Rechnungslegungsrecht geführt. Es handelt sich dabei um eine Finanzbuchhaltung mit betriebswirtschaftlichen Auswertungen nach den Richtlinien der ART Agroscope. Die AHV-Beiträge des Betriebsleiters werden als Personalaufwand verbucht. Zudem sind die Arbeiten durch Dritte im Direktaufwand enthalten.

Im Folgenden werden die Grundsätze der betriebswirtschaftlichen Buchhaltung in der Landwirtschaft erläutert (siehe Schema auf der nächsten Seite).

In der Erfolgsrechnung kennen wir die 3 Hauptbereiche landwirtschaftlicher Betrieb, nicht landwirtschaftliche Aktivitäten (z. B. Nebeneinkommen) und Privatverbrauch der Familie.

Den Bereich **landwirtschaftlicher Betrieb** unterteilen wir in die Bereiche landwirtschaftliche Produktion im engeren Sinne, Direktzahlungen und Paralandwirtschaft (landwirtschaftliche Nebenaktivitäten, wie z. B. Ferien auf dem Bauernhof, Direktvermarktung usw.).

Mit Hilfe der **Kostenträger** erfassen wir alle Betriebszweige, wie z. B. Rindvieh, Schafe, Futterbau etc., die der eigentlichen Produktion dienen. Die Besonderheit dieser Kostenträger ist, dass alle durch diese Betriebszweige verursachten Aufwendungen direkt diesen Konten belastet werden. Nach Abzug der **direkten Kosten** von den Leistungen, berechnen wir den **vergleichbaren Deckungsbeitrag** eines Kostenträgers oder abgekürzt den vDB. Diese Grösse hat den Vorteil, dass Betriebe mit ähnlichen Strukturen miteinander verglichen werden können. Somit kann auf dieser Stufe der einzelne Betriebszweig analysiert und mögliche Korrekturen vorgenommen werden.

Alle weiteren Kosten, die auf einem Landwirtschaftsbetrieb anfallen und nicht direkt einem Kostenträger zugewiesen werden können, sind in den sogenannten **Strukturkosten** weiter aufgegliedert.

Sind diese Kosten bereinigt, sind wir in der Lage das landwirtschaftliche Einkommen zu beziffern.

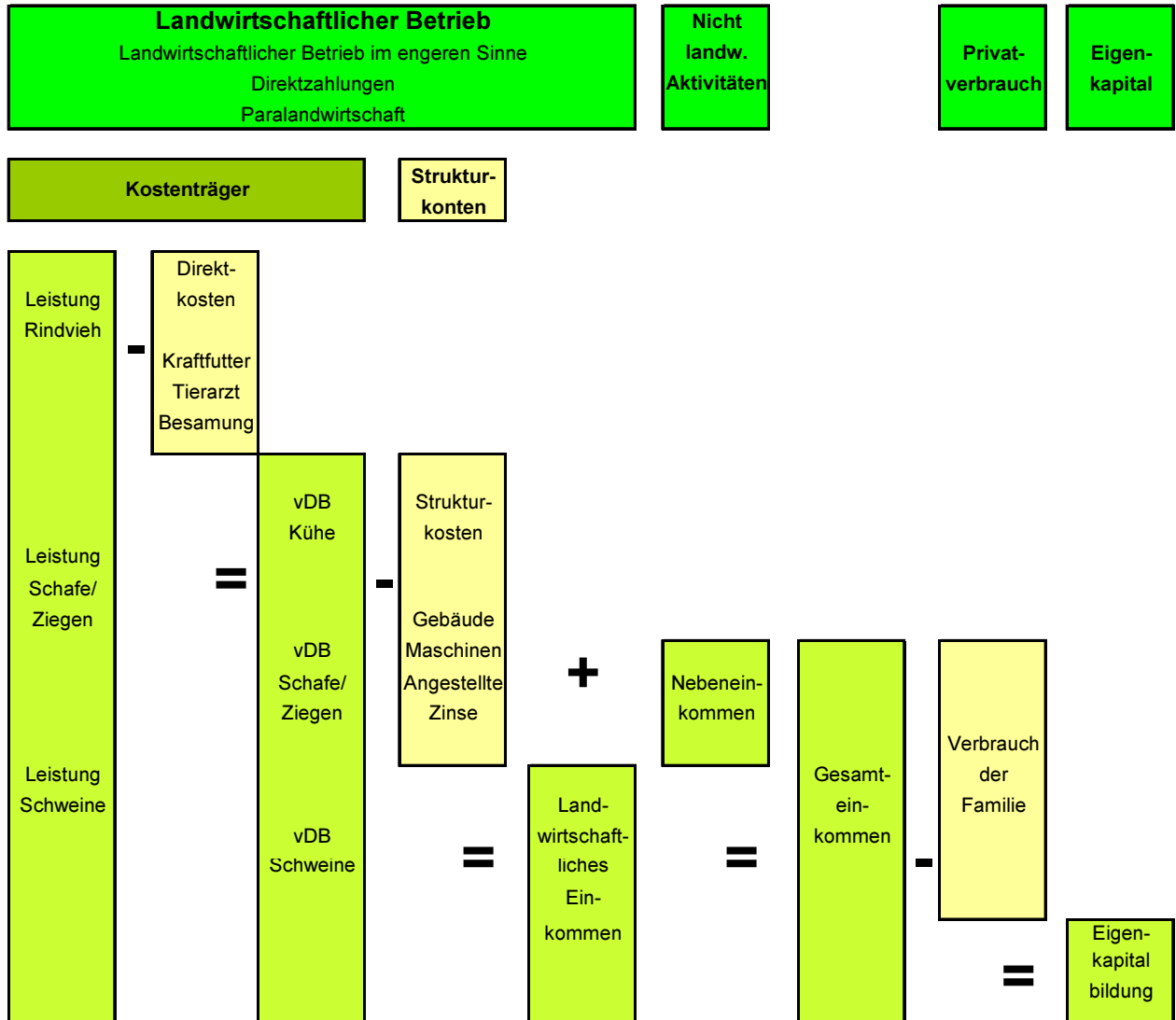
Die weiteren Leistungen wie Lohneinnahmen, Nebengeschäfte, Zinserträge oder Kinderzulagen werden unter dem **Nebeneinkommen** als nicht landwirtschaftliche Aktivitäten zusammengefasst.

Landwirtschaftliches Einkommen und Nebeneinkommen, inklusive Mitarbeit der Ehefrau, bilden zusammen das Gesamteinkommen einer Bauernfamilie. Aus diesem gesamten Einkommen wird der **Privatverbrauch** der Bauernfamilie finanziert.

Ist das Gesamteinkommen höher als der Privatverbrauch, sprechen wir von einer **Eigenkapitalbildung**. Die Eigenkapitalbildung entspricht dem erwirtschafteten Jahresüberschuss des Gesamtbetriebes und dient dazu, finanzielle Reserven zu schaffen. Reicht das Gesamteinkommen nicht aus um den Privatverbrauch zu decken, sprechen wir von einem **Eigenkapitalverzehr**.

Aufbau einer betriebswirtschaftlichen Buchhaltung

Von der Gesamtleistung zur Eigenkapitalbildung



17 Fragen zur Auswertung

Siebzehn Fragen bilden die Grundlage für die folgenden Auswertungen. Alle Aussagen, respektive Kommentare in diesem Bericht, beziehen sich auf die Buchhaltungsergebnisse 2020 und stammen von 115 Urner Betrieben.

Die Auswertung ist auf zwei Arten dargestellt: Die **schnell Lesenden** orientieren sich an den grafischen Darstellungen im **Auswertungsteil**, die sich auf eine zentrale Frage beschränkt. Für die **vertieft Lesenden** besteht die Möglichkeit detaillierte Informationen aus den Tabellen im **Anhang** herauszulesen.

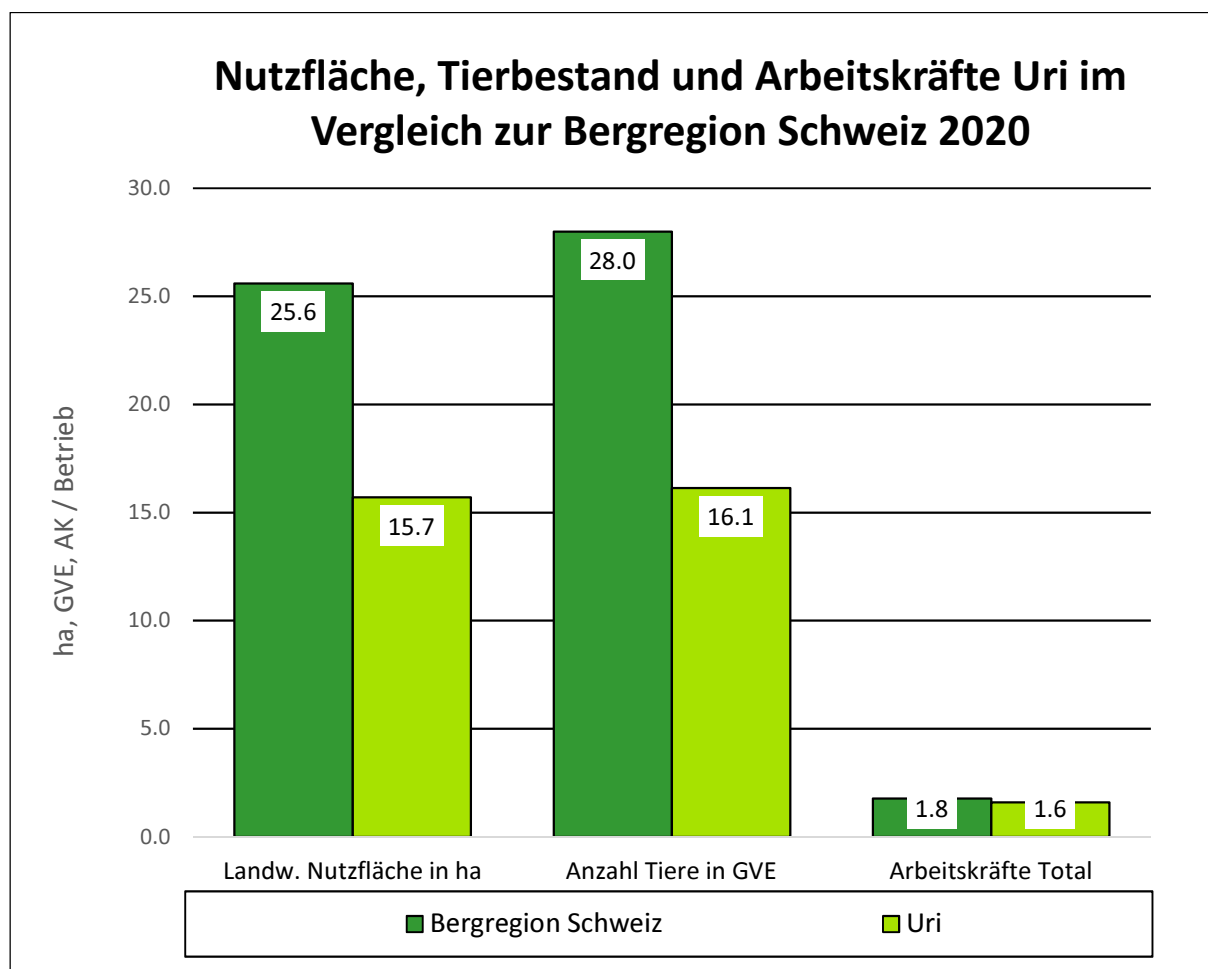
Zu jeder Fragestellung wird ein Kommentar abgegeben. In diesen kurzen Kommentaren soll nur auf einzelne Aspekte der Fragestellung hingewiesen werden. Auf eine weitere Wertung und Interpretation der Zahlen wird bewusst verzichtet.

Gruppierung

Verschiedene Fragen werden nach unterschiedlichen Kriterien untersucht. Die einzelnen Gruppierungen sind in der unten aufgeführten Zusammenstellung erklärt.

Durchschnitt	Durchschnitt aller Betriebe	
Region/Zonen	Talregion:	Talzone
	Hügelregion:	Hügelzone, Bergzone I
	Bergregion:	Bergzone II bis IV
Betriebstyp	Verkehrsmilch:	Betriebe, die vor allem Verkehrsmilch produzieren
	Mutterkühe:	Betriebe mit Mutter- oder Ammenkuhhaltung
	Anderes Rindvieh:	Betriebe, die ihre Milch mehrheitlich auf dem Betrieb verwerten, Rindermast oder Aufzucht betreiben
Grössenklasse	Einteilung der Betriebsgrössen Hektaren landwirtschaftlicher Nutzfläche (LN) < 10 ha LN, 10 - 20 ha LN, > 20 ha LN	

1. Wie sehen die Strukturen in Uri im Vergleich zur Bergregion ganze Schweiz aus?



Grundlagen zur Auswertung

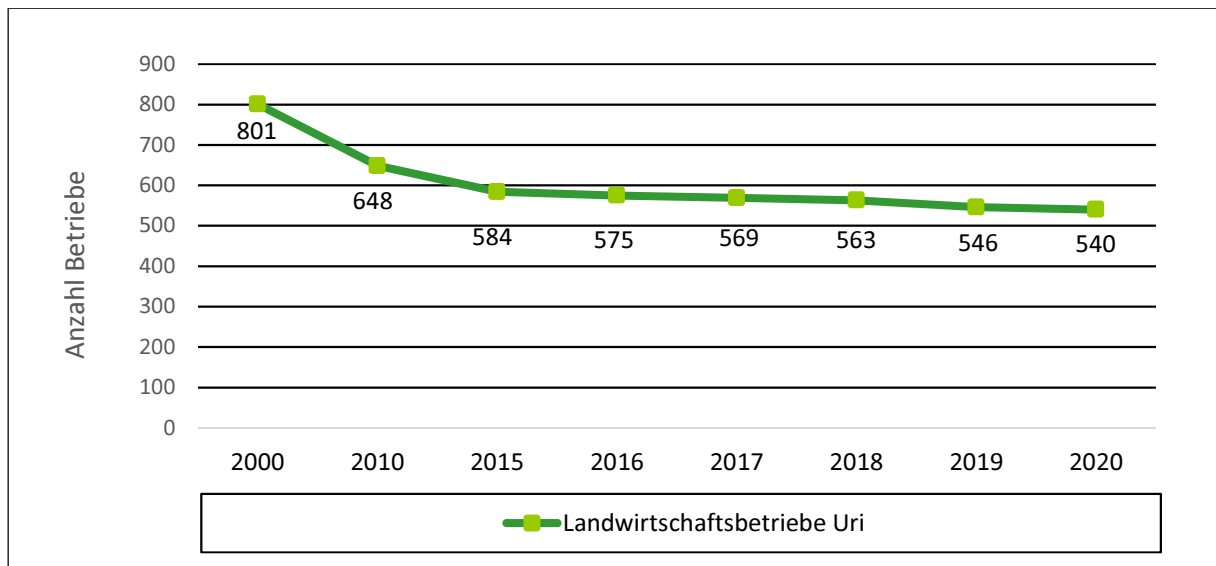
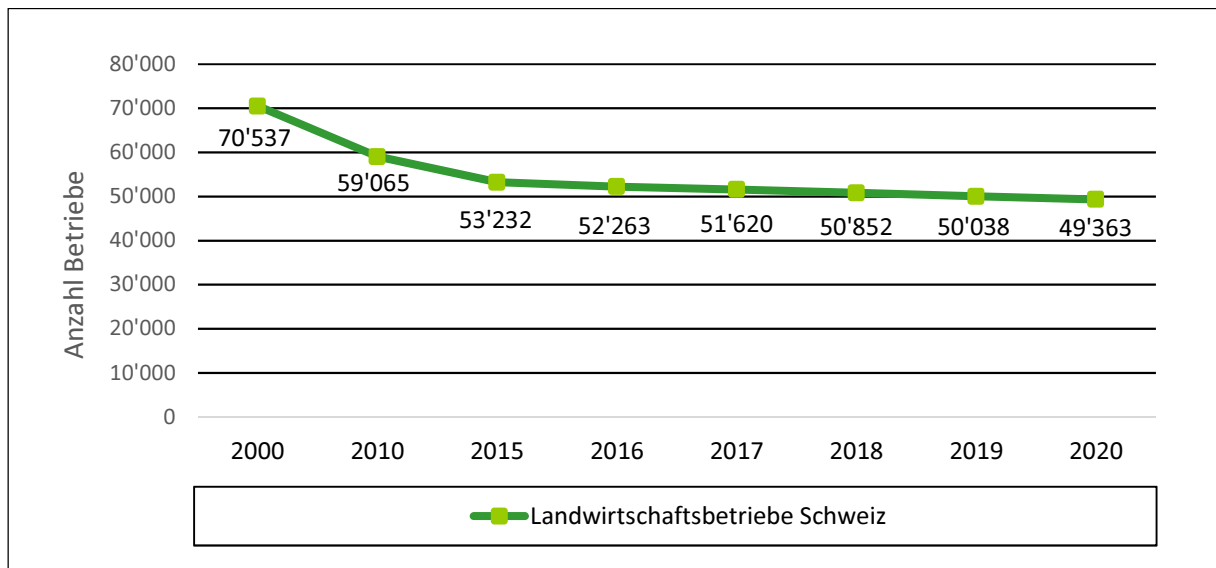
Datenquelle Agroscope; Buchhaltungen Kanton Uri 2020, AGRO-Treuhand

Kommentar

Die durchschnittliche landwirtschaftliche Nutzfläche beträgt in der Bergregion Schweiz 25.6 ha. Die ausgewerteten Betriebe bewirtschaften im Durchschnitt 15.7 ha. Im Vergleich beträgt die landwirtschaftliche Nutzfläche aller Betriebe im Kanton Uri 12.5 ha. Bedingt durch die topografischen Verhältnisse, aber auch durch die Siedlungsentwicklung, sind vor allem im unteren Kantonsteil tendenziell kleinere Strukturen anzutreffen als beispielsweise im Urserental. Dadurch, dass viele Betriebe im Sommer ein grosser Teil des Viehs auf der Alp sömmeren, kann die Futtergrundlage erweitert werden. Die Alpflächen zählen nicht zur landwirtschaftlichen Nutzflächen, sondern gehören zu den Sömmerungsweiden.

Der Einsatz von Arbeitskräften ist auf den Urner Betrieben fast gleich hoch wie in der Bergregion Schweiz. Dabei muss berücksichtigt werden, dass bei vielen Urner Betrieben neben der topografisch schwierigen Hangbewirtschaftung auch noch eine Alp bewirtschaftet wird.

2. Wie verändert sich die Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe in der Schweiz und Uri?

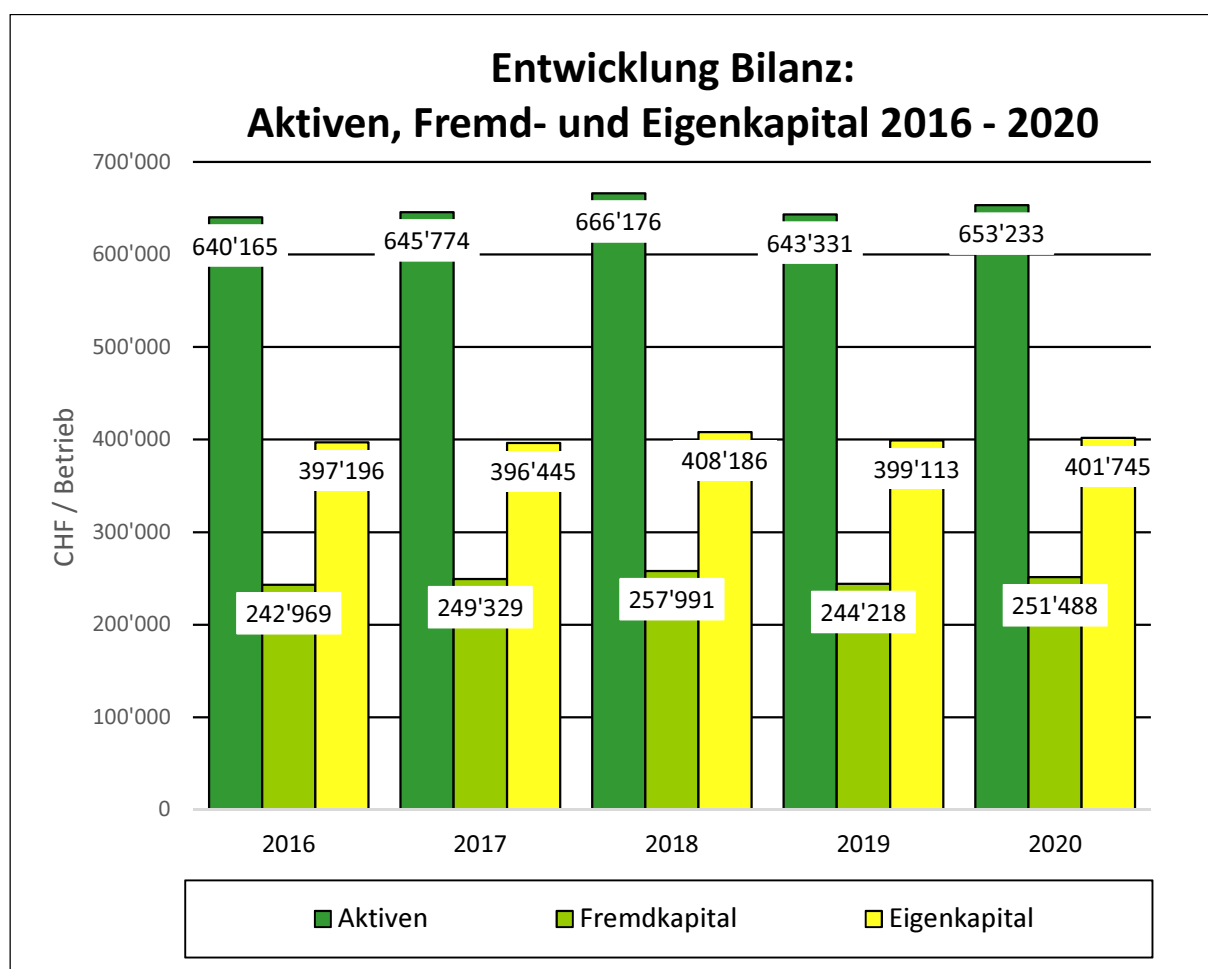


Grundlagen zur Auswertung
 Datenquelle Bundesamt für Statistik

Kommentar

Die Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe nimmt auch im Kanton Uri kontinuierlich ab. Im 2020 gaben 6 Betriebe (-1.1 %) ihre Tätigkeit auf. Im Gegenzug wird die landwirtschaftliche Nutzfläche pro Betrieb immer grösser. Gesamtschweizerisch ging die Anzahl der Betriebe um 675 zurück, was -1.3 % entspricht.

3. Wie entwickelt sich die Bilanz der Urner Landwirtschaftsbetriebe?



Grundlagen zur Auswertung

Buchhaltungen Kanton Uri 2016 - 2020, AGRO-Treuhand

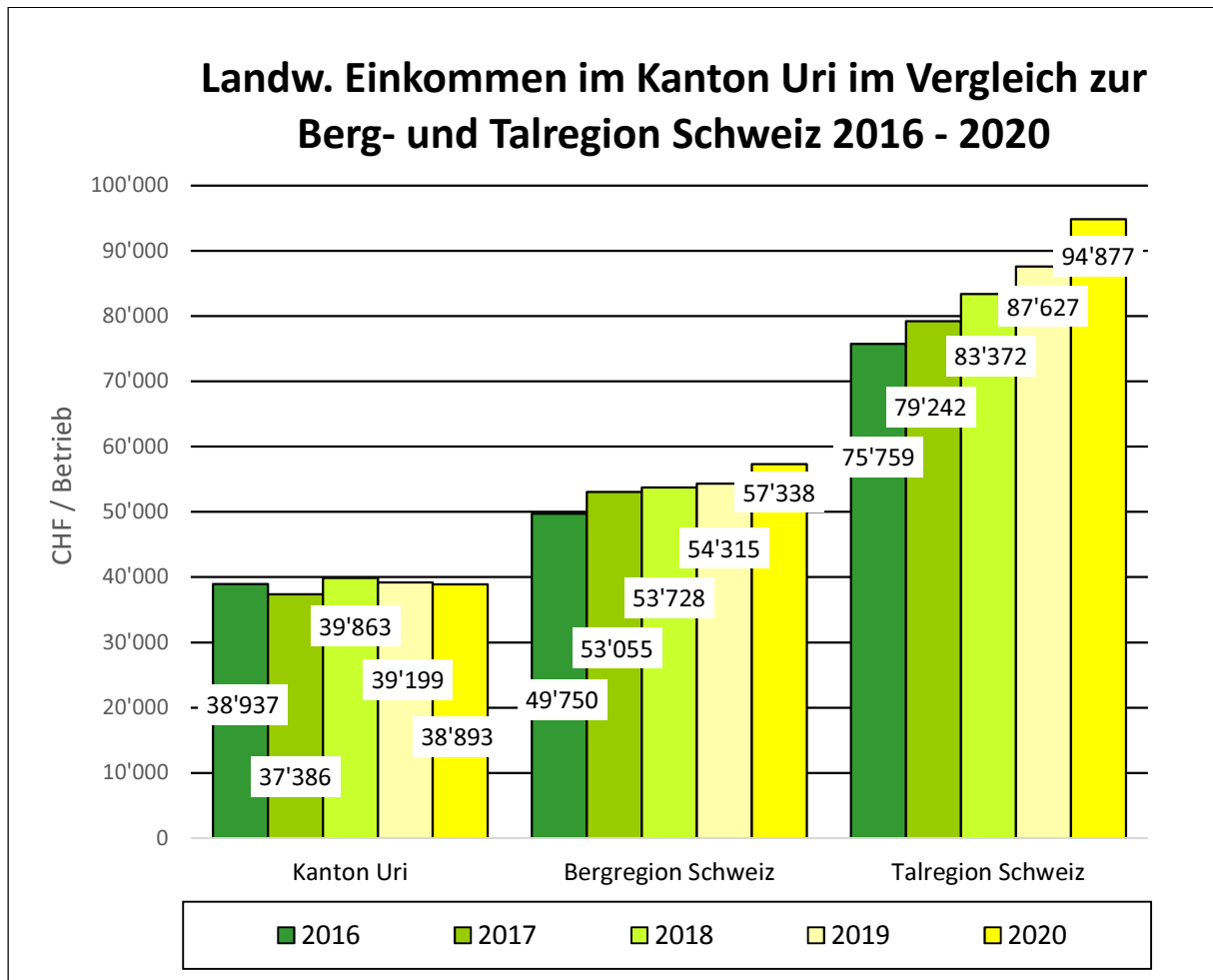
Kommentar

Im Jahr 2020 betragen die Betriebsaktiven im Durchschnitt CHF 653'233.-. Ein grosser Teil der Aktiven ist im Anlagevermögen gebunden.

Das Fremdkapital pro Betrieb beläuft sich durchschnittlich auf CHF 251'488.-. Davon ist CHF 241'061.- langfristiges Fremdkapital. Rund 38 % des Gesamtkapitals ist durch Fremdkapital finanziert. Die ausgewerteten Betriebe stehen somit finanziell gut da.

Das Eigenkapital liegt über die letzten fünf Jahre sehr konstant bei durchschnittlich 62 %.

4. Wie hat sich das landwirtschaftliche Einkommen in Uri im Vergleich zur Schweiz entwickelt?



Grundlagen zur Auswertung

Datenquelle Agroscope; Buchhaltungen Kanton Uri 2016 - 2020, AGRO-Treuhand

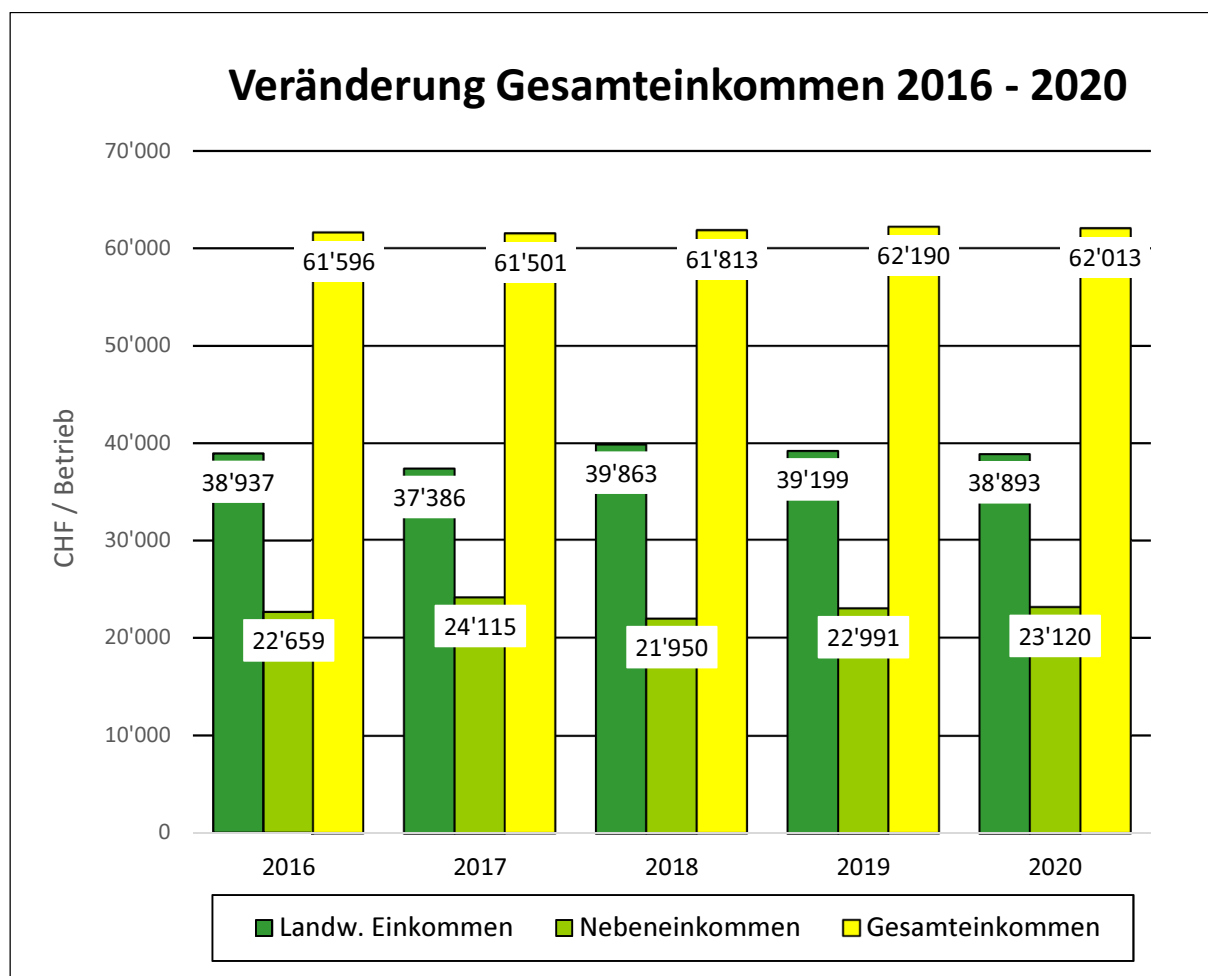
Kommentar

Das landwirtschaftliche Einkommen im Kanton Uri hat gegenüber dem Vorjahr um 0.8 % oder nominal um CHF 306.- abgenommen. Mit der wechselnden Zusammensetzung der ausgewerteten Betriebe entspricht das einer Zufallsschwankung.

Das landwirtschaftliche Einkommen im Kanton Uri stagniert über die letzten fünf Jahre. Dafür verantwortlich sind die historisch gewachsenen kleinen Betriebsstrukturen, die verhältnismässig hohe Strukturkosten verursachen sowie die Topographie.

Die Entwicklung der landwirtschaftlichen Einkommen im Kanton Uri entspricht nicht dem Trend der landwirtschaftlichen Einkommen der übrigen Schweiz.

5. Wie verändert sich das Gesamteinkommen im Kanton Uri?

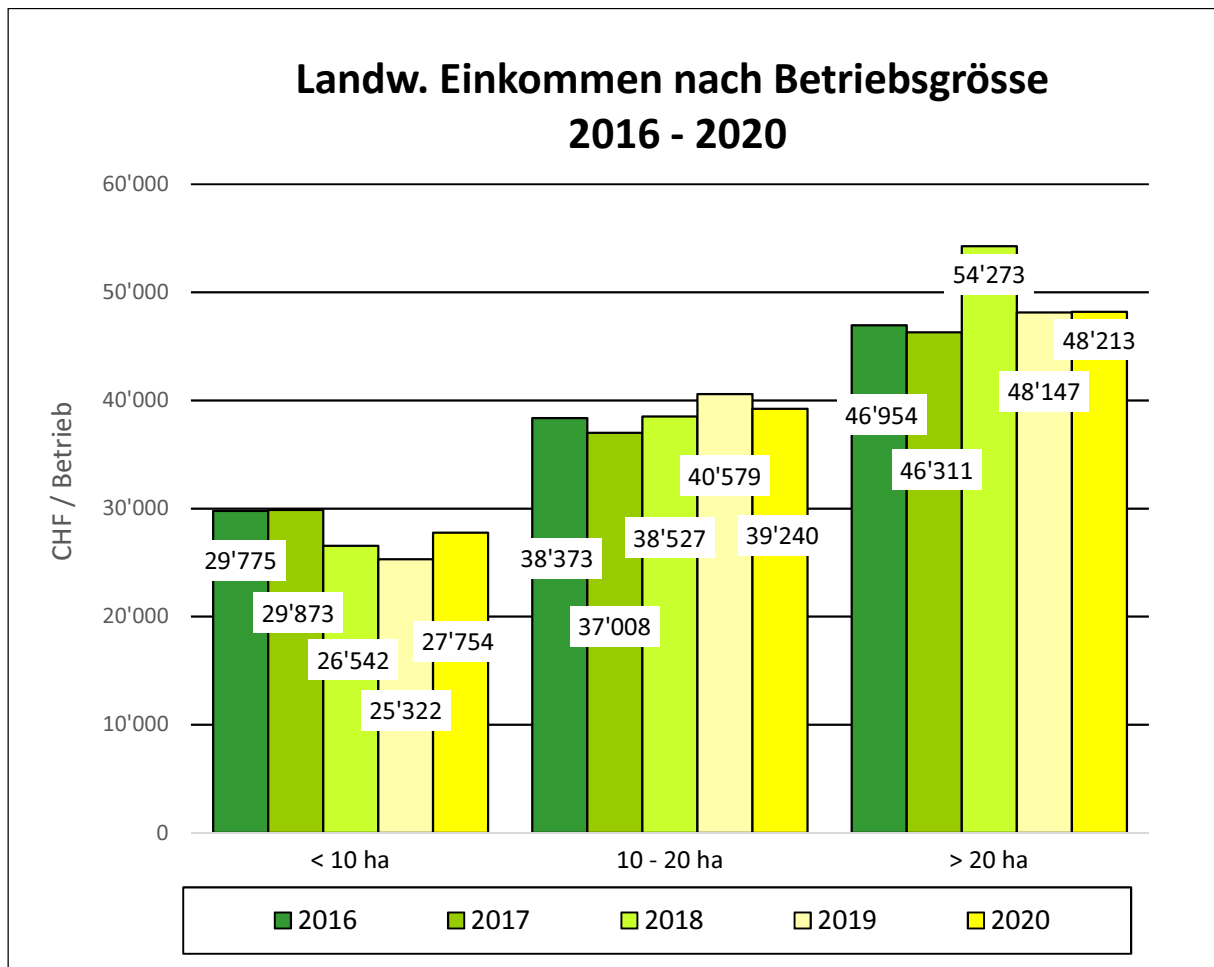


Grundlagen zur Auswertung
 Buchhaltungen Kanton Uri 2016 - 2020, AGRO-Treuhand

Kommentar

Im Gegensatz zum Gesamteinkommen Bergregion, welches um 4.3 % zugenommen hat, hat das Gesamteinkommen im Kanton Uri gegenüber dem Vorjahr um CHF 177.00 abgenommen. Der Rückgang beim landwirtschaftlichen Einkommen konnte mit dem höheren Nebeneinkommen nicht vollumfänglich kompensiert werden. Das Gesamteinkommen ist sehr konstant. Es verändert sich nur marginal.

6. Wie stark ist das Einkommen von der Betriebsgrösse abhängig?

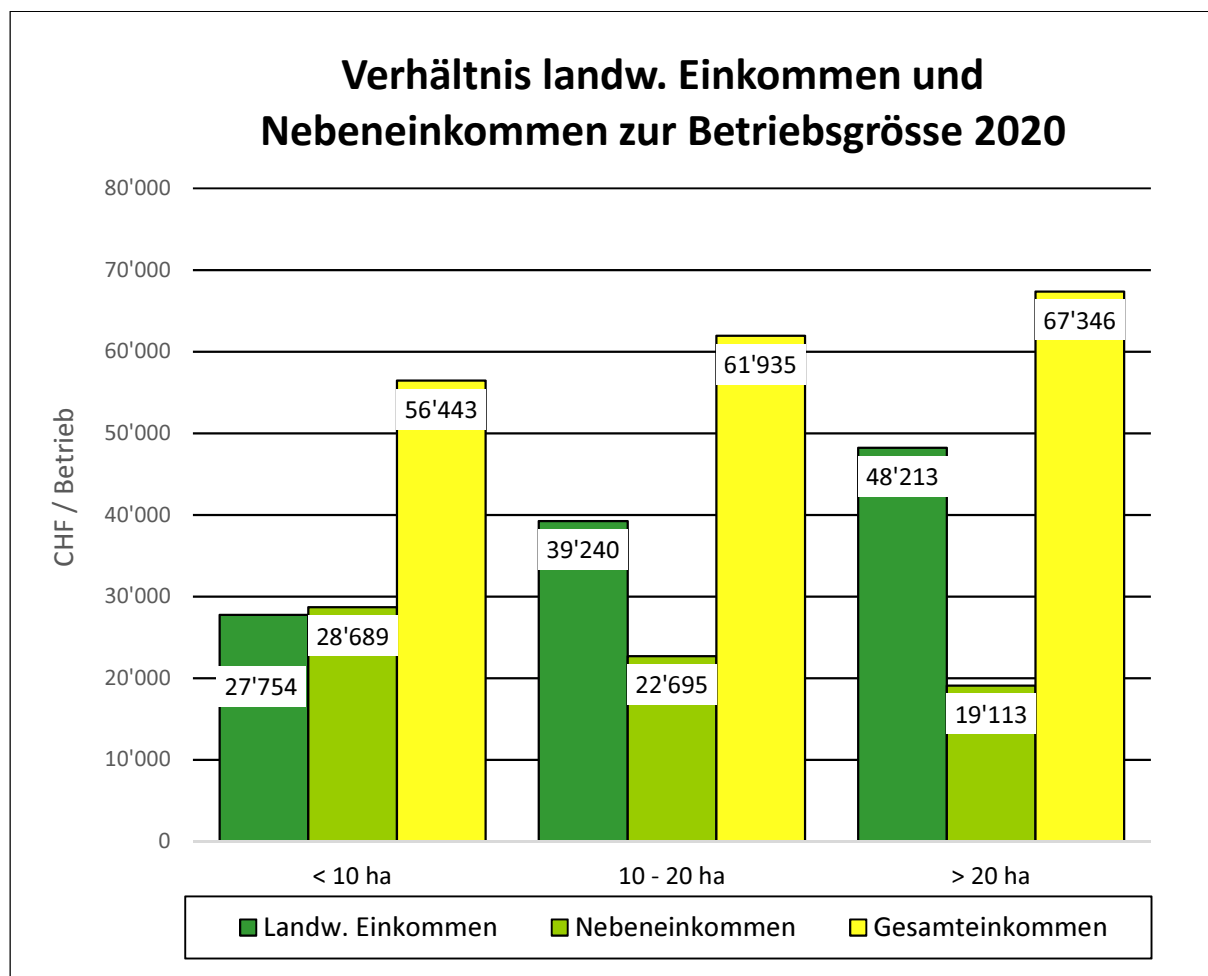
**Grundlagen zur Auswertung**

Buchhaltungen Kanton Uri 2016 – 2020, AGRO-Treuhand - Die Betriebsgrösse wird anhand der landwirtschaftlichen Nutzfläche (ha) eingeteilt.

Kommentar

Mit zunehmender Betriebsgrösse steigt auch das durchschnittliche landwirtschaftliche Einkommen. Hauptgrund für die höheren Einkommen bei steigender Betriebsgrösse ist der höhere Gesamtertrag. Die Strukturkosten können bei zunehmender Betriebsgrösse auf mehrere Einheiten verteilt werden. Die Strukturkosten steigen prozentual nicht im gleichen Umfang wie der Gesamtertrag (Ertrag Tierhaltung und Direktzahlungen).

7. Wie verändert sich das Gesamteinkommen mit zunehmender Betriebsgrösse und wie setzt es sich zusammen?



Grundlagen zur Auswertung

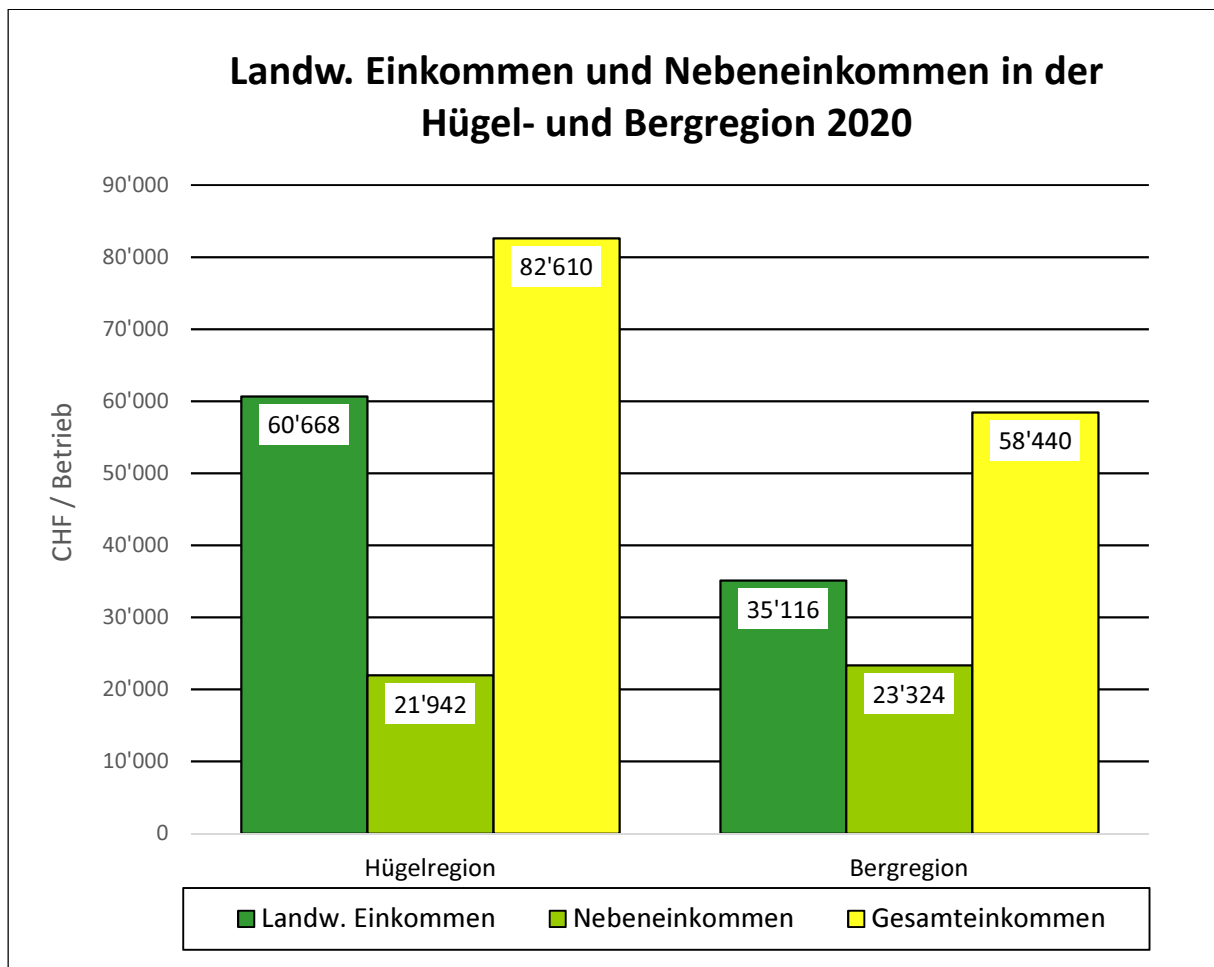
Buchhaltungen Kanton Uri 2020, AGRO-Treuhand

Kommentar

Grössere Betriebe weisen bessere Strukturen auf und können dementsprechend rationell bewirtschaftet werden. Somit können diese Betriebe ein höheres landwirtschaftliches Einkommen erzielen.

Bei den Betrieben mit weniger als 10 ha ist das Nebeneinkommen leicht höher als das Einkommen aus der Landwirtschaft. Das unselbständige Nebeneinkommen ist für die meisten Betriebe ein wichtiger Faktor. Dies kann aber zu einer erheblichen Doppelbelastung im beruflichen, wie auch im familiären Bereich führen.

8. Wie unterscheidet sich die Zusammensetzung des Gesamteinkommens in der Hügelregion von der Bergregion?



Grundlagen zur Auswertung

Buchhaltungen Kanton Uri 2020, AGRO-Treuhand

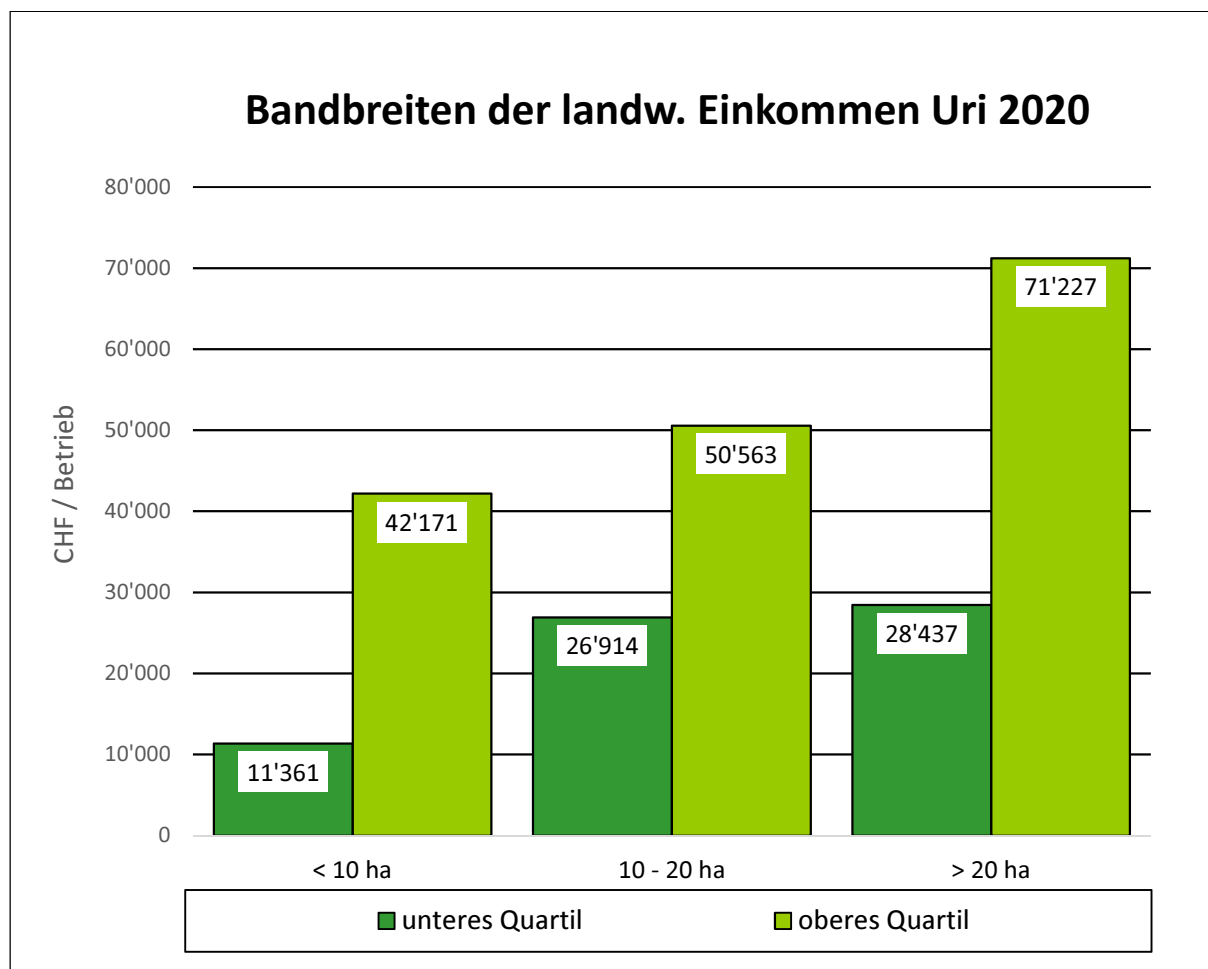
Kommentar

Der Vergleich des durchschnittlichen Gesamteinkommens zwischen der Hügel- und der Bergregion zeigt grosse Unterschiede auf. Die Betriebe der Hügelregion weisen deutlich höhere landwirtschaftliche Einkommen aus. Gleichzeitig erwirtschaften sie im Durchschnitt ein nur unwesentlich tieferes Nebeneinkommen als die Betriebe der Bergregion.

Dies zeigt die höhere Arbeitsbelastung auf den Betrieben der Bergregion, welche aufgrund von Topografie und schlechteren Strukturen das landwirtschaftliche Einkommen nicht unbegrenzt mit einem Nebeneinkommen ergänzen können.

Das Gesamteinkommen ist zugleich das Familieneinkommen. Es wird vom Betriebsleiter/der Betriebsleiterin und dem Ehepartner/der Ehepartnerin erarbeitet.

9. Wie gross sind die Bandbreiten der landwirtschaftlichen Einkommen im Verhältnis zu den Betriebsgrössen?



Grundlagen zur Auswertung

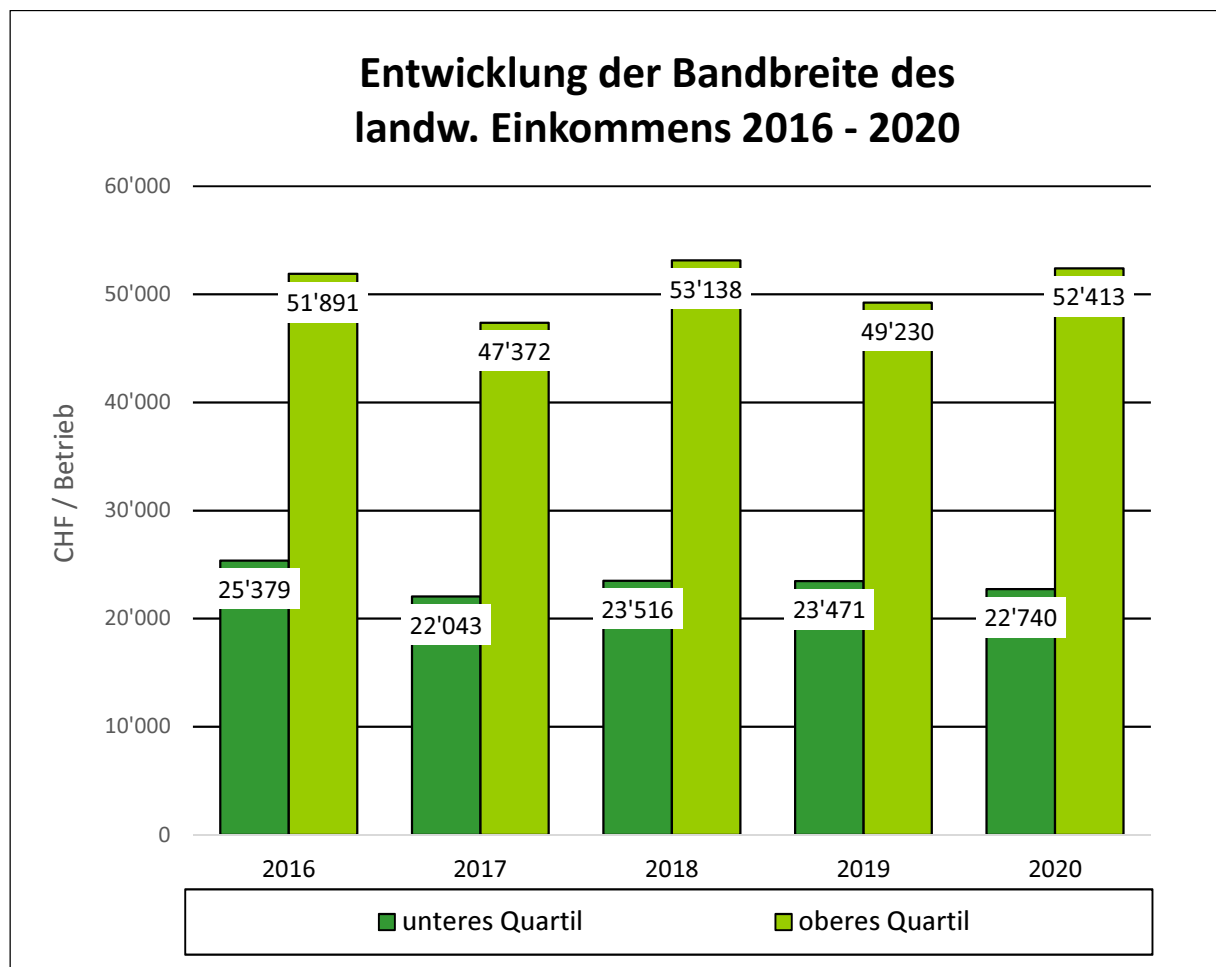
Buchhaltungen Kanton Uri 2020, AGRO-Treuhand - Bei dieser Auswertung werden die mittleren 50 Prozent der ausgewerteten Betriebe betrachtet. (Erklärung Quartile auf Seite 6)

Kommentar

Die Streuung der landwirtschaftlichen Einkommen ist hoch und zeigt die grossen Unterschiede zwischen den Betrieben auf. So können die besseren Betriebe mit weniger als 10 ha höhere landwirtschaftliche Einkommen erreichen, als das untere Quartil der Betriebe mit über 20 ha.

Die Aussage, dass mit zunehmender Betriebsgrösse das landwirtschaftliche Einkommen steigt, bleibt bestehen. Allerdings hängt der Erfolg sehr stark vom Betriebsleiter und den bestehenden Strukturen ab. So können Fehlentscheide im Investitionsbereich zu hohen finanziellen Belastungen führen und die Unternehmensflexibilität langfristig beeinträchtigen.

10. Wie hat sich die Bandbreite der landwirtschaftlichen Einkommen entwickelt?

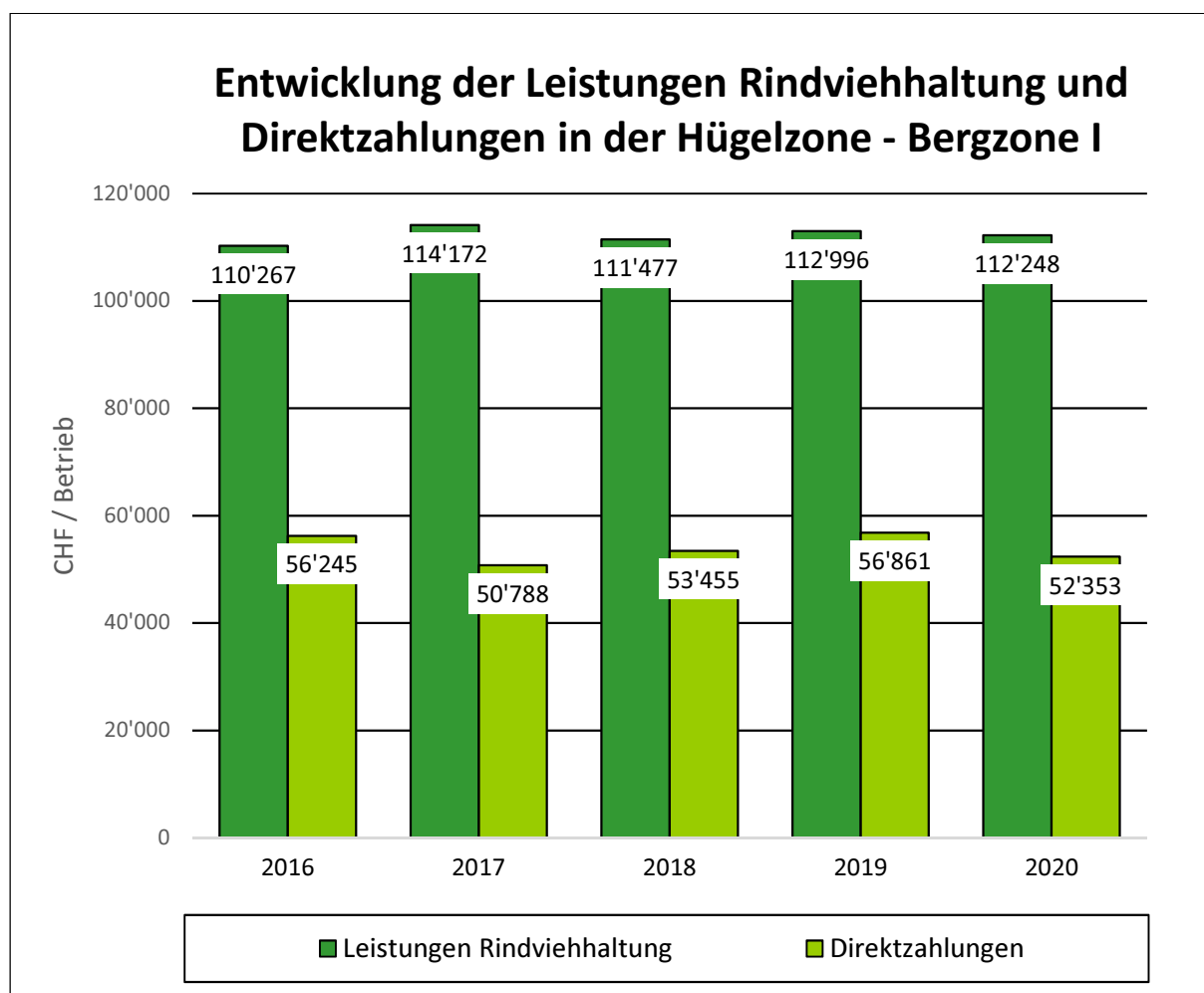
**Grundlagen zur Auswertung**

Buchhaltungen Kanton Uri 2016 - 2020, AGRO-Treuhand - Bei dieser Auswertung werden die mittleren 50 Prozent der ausgewerteten Betriebe betrachtet. (Erklärung Quartile auf Seite 6)

Kommentar

Die Streuung der landwirtschaftlichen Einkommen hat sich in den letzten Jahren kaum verändert. Sie wurde tendenziell leicht grösser. Die Schere zwischen den wirtschaftlich besten und den wirtschaftlich schlechtesten Betrieben ist weiterhin weit offen. Gute Betriebsstrukturen und eine professionelle Betriebsführung sind für den wirtschaftlichen Erfolg und das langfristige Überleben der Betriebe unabdingbar.

11. Wie entwickelten sich die Leistungen Rindviehhaltung und die Direktzahlungen in der Hügelizeone und in der Bergzone I?



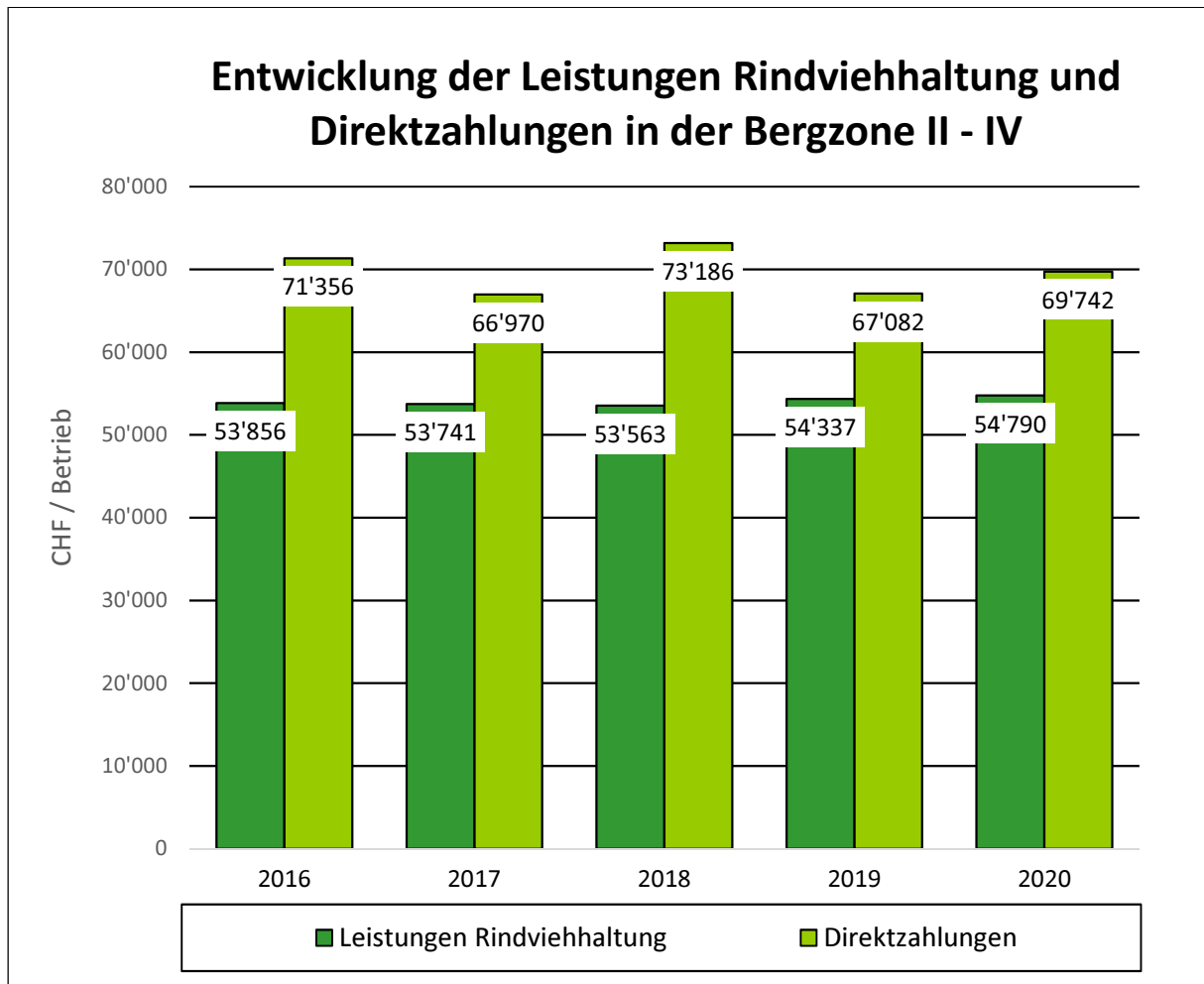
Grundlagen zur Auswertung

Buchhaltungen Kanton Uri 2016 - 2020, AGRO-Treuhand; 2020: 17 Betriebe mit durchschnittlich 21.31 GVE

Kommentar

Sowohl die Leistung aus der Rindviehhaltung, wie auch die Direktzahlungen, bewegen sich auf dem Niveau der Vorjahre. Ein genauer Vergleich ist aufgrund der tiefen Anzahl an ausgewerteten Betrieben sowie der wechselnden Zusammensetzung der Betriebe nicht möglich.

12. Wie entwickelten sich die Leistungen Rindviehhaltung und die Direktzahlungen in der Bergregion?



Grundlagen zur Auswertung

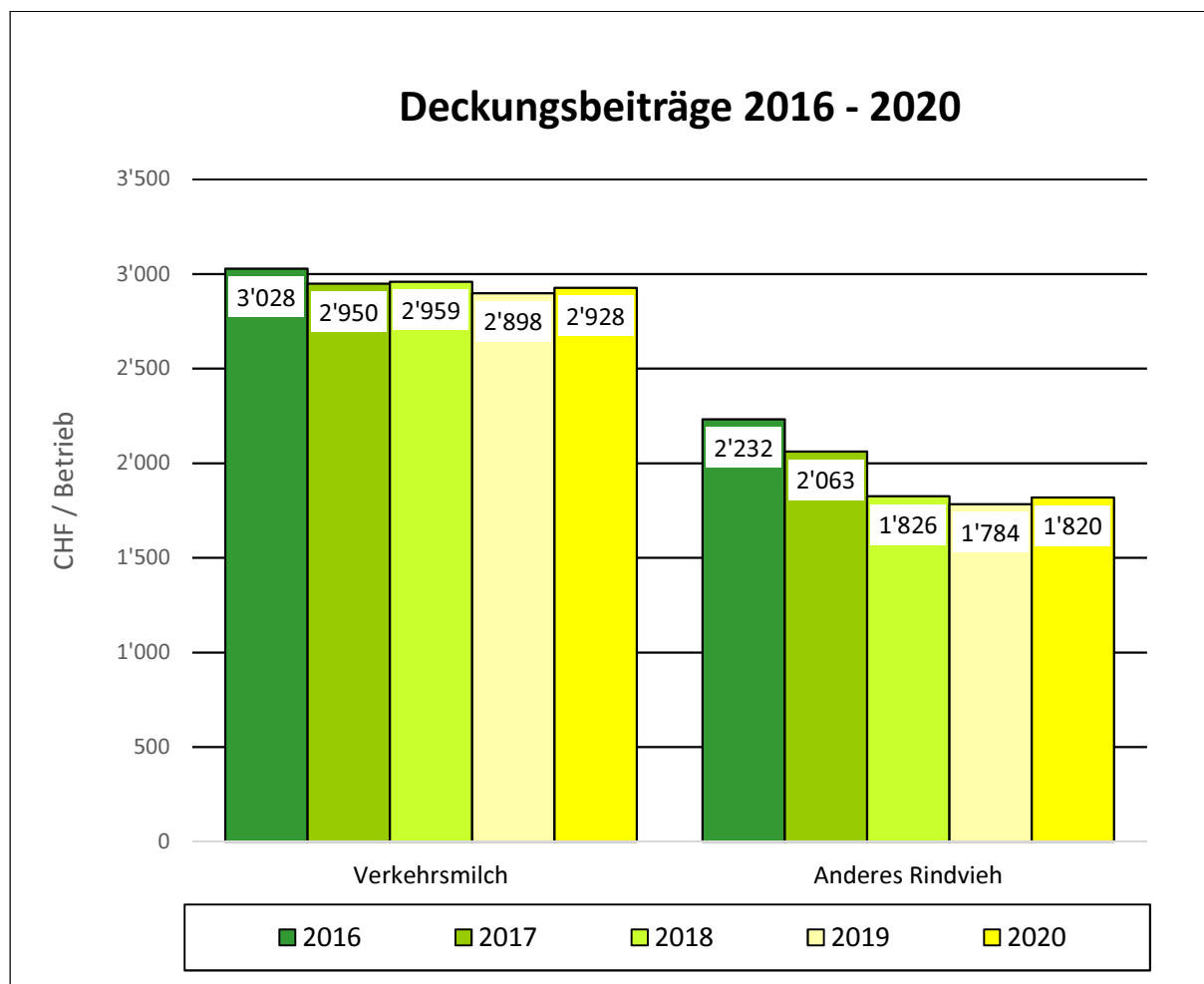
Buchhaltungen Kanton Uri 2016 - 2020, AGRO-Treuhand; 2020: 98 Betriebe mit durchschnittlich 15.24 GVE

Kommentar

Die durchschnittlichen Direktzahlungen der Betriebe der Bergzone II – IV haben gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Die Direktzahlungen sind weiterhin höher als die Leistungen aus der Rindviehhaltung.

Diese Grafik und die vorherige Grafik verdeutlichen, dass die Urner Bergbetriebe auf die Direktzahlungen von Bund und Kanton angewiesen sind, um ihre Existenz auch in Zukunft zu sichern. Sie erbringen mit der naturnahen Bewirtschaftung der Flächen multifunktionale Leistungen zur Erhaltung des Lebensraumes.

13. Welchen Schwankungen waren die Deckungsbeiträge Verkehrsmilch und anderes Rindvieh in den letzten 5 Jahren ausgesetzt?



Grundlagen zur Auswertung

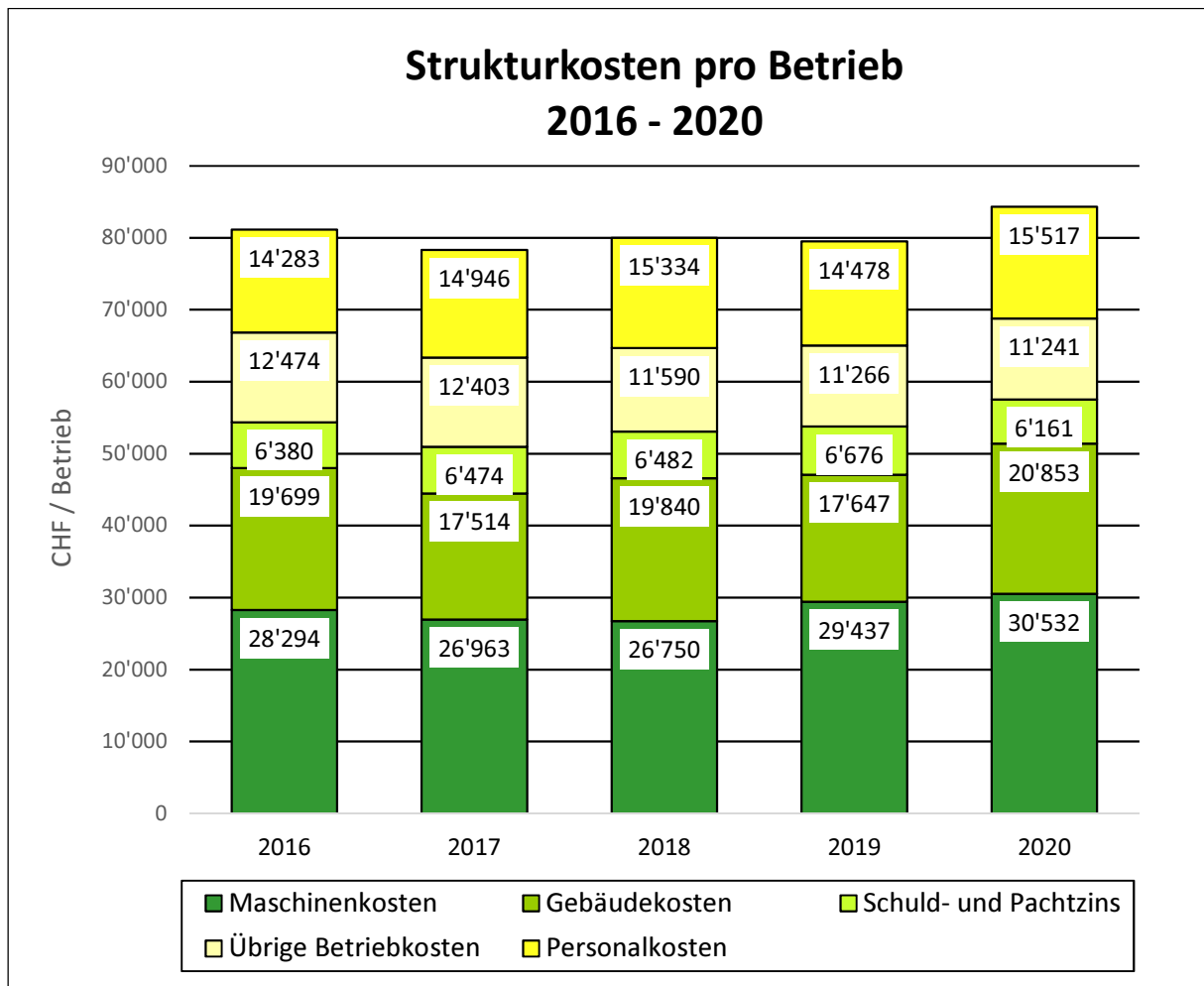
Buchhaltungen Kanton Uri 2016 - 2020, AGRO-Treuhand - Grundlagen für die Auswertung: vDB Rindviehhaltung der Betriebstypen Verkehrsmilch und anderes Rindvieh

Kommentar

Der Deckungsbeitrag der Verkehrsmilchbetriebe liegt unter dem im Durchschnitt der Vorjahre. Gegenüber dem Vorjahr hat er sich minimal erhöht.

Beim Betriebstyp anderes Rindvieh, welcher die Kälbermast- und Aufzuchtbetriebe umfasst, ist ein Anstieg des Deckungsbeitrags zu verzeichnen. Höhere Leistungen stehen leicht höheren Kosten gegenüber. Dieser Deckungsbeitrag ist ebenfalls sehr konstant.

14. Wie stark belasten die Strukturkosten unsere Betriebe?



Grundlagen zur Auswertung

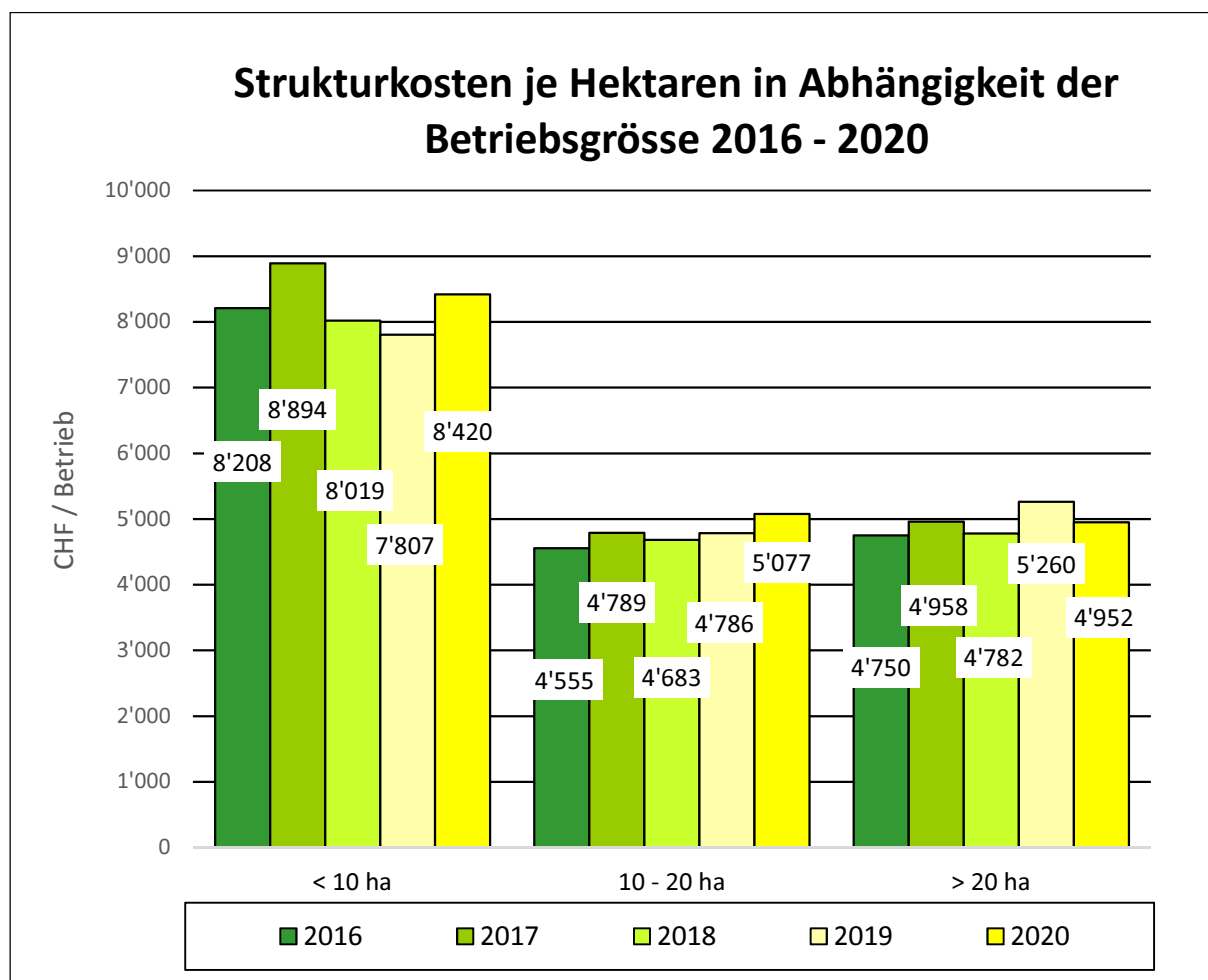
Buchhaltungen Kanton Uri 2016 - 2020, AGRO-Treuhand - Die Abschreibungen erfolgen nach der degressiven Methode. Bei dieser Methode erfolgt die Abschreibung in Prozent vom Buchwert.

Kommentar

Gegenüber dem Vorjahr sind die Strukturkosten von CHF 79'504.- um rund 6.0 % auf CHF 84'304.- gestiegen. Über die letzten Jahre gesehen blieben sie konstant. In den Strukturkosten enthalten sind Abschreibungen im Umfang von CHF 24'857.-. Die Abschreibungen im Vorjahr betragen CHF 22'628.-

Die Bereiche Maschinen und Gebäude verursachen den grössten Anteil an den Strukturkosten. Ein konsequentes Kostenmanagement wird für die Landwirte auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Investitionen in Gebäude und Maschinen ziehen langfristige Folgekosten (Abschreibungen und Schuldzinsen) nach sich und müssen auch künftig kritisch hinterfragt werden. Bei den Personalkosten sind auch die persönlichen Beiträge für die Sozialversicherungen enthalten.

15. Wie verändern sich die Strukturkosten mit zunehmender Betriebsgrösse?



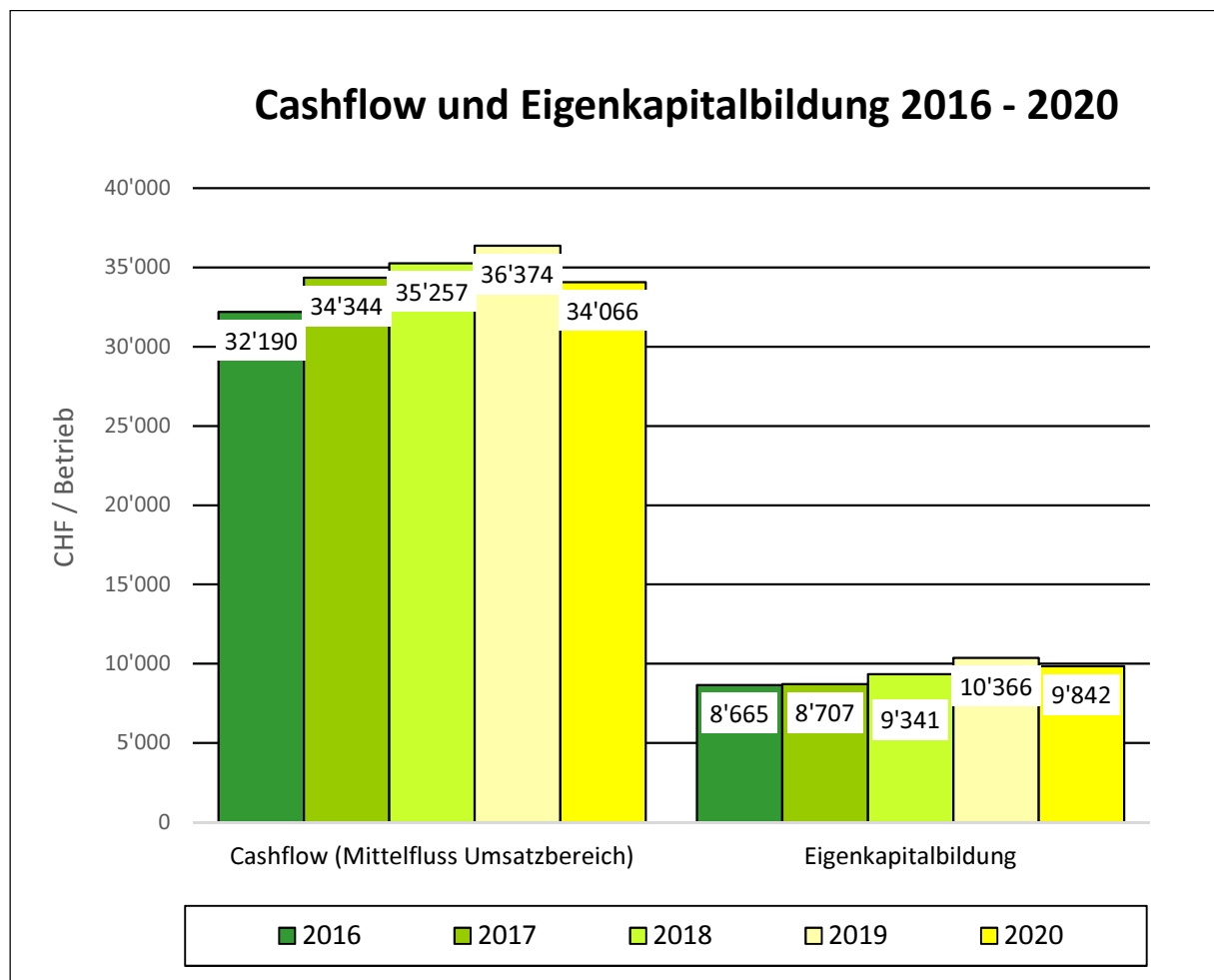
Grundlagen zur Auswertung
 Buchhaltungen Kanton Uri 2016 - 2020, AGRO-Treuhand

Kommentar

Betriebe unter 10 ha weisen deutlich höhere Strukturkosten je Hektar auf als Betriebe über 10 ha. Der Grösseneffekt ist jedoch bei einer weiteren Vergrösserung kaum mehr feststellbar. Betriebe über 20 ha weisen ähnlich hohe Kosten pro ha aus, wie Betriebe zwischen 10 und 20 ha. Dies könnte daran liegen, dass durch die Vergrösserung der Betriebe Investitionen in Ställe und Maschinen getätigt werden müssen.

Die Betriebsgrösse allein ist somit noch keine Erfolgsgarantie. Jede Betriebsvergrösserung zieht auch Investitionen nach sich.

16. Wie entwickelten sich der Cashflow und die Eigenkapitalbildung?

**Grundlagen zur Auswertung**

Buchhaltungen Kanton Uri 2016 - 2020, AGRO-Treuhand - Cashflow = Mittelfluss aus Landwirtschaft inkl. betriebsfremde Aktivitäten (Nebeneinkommen usw.) abzüglich Privatausgaben.

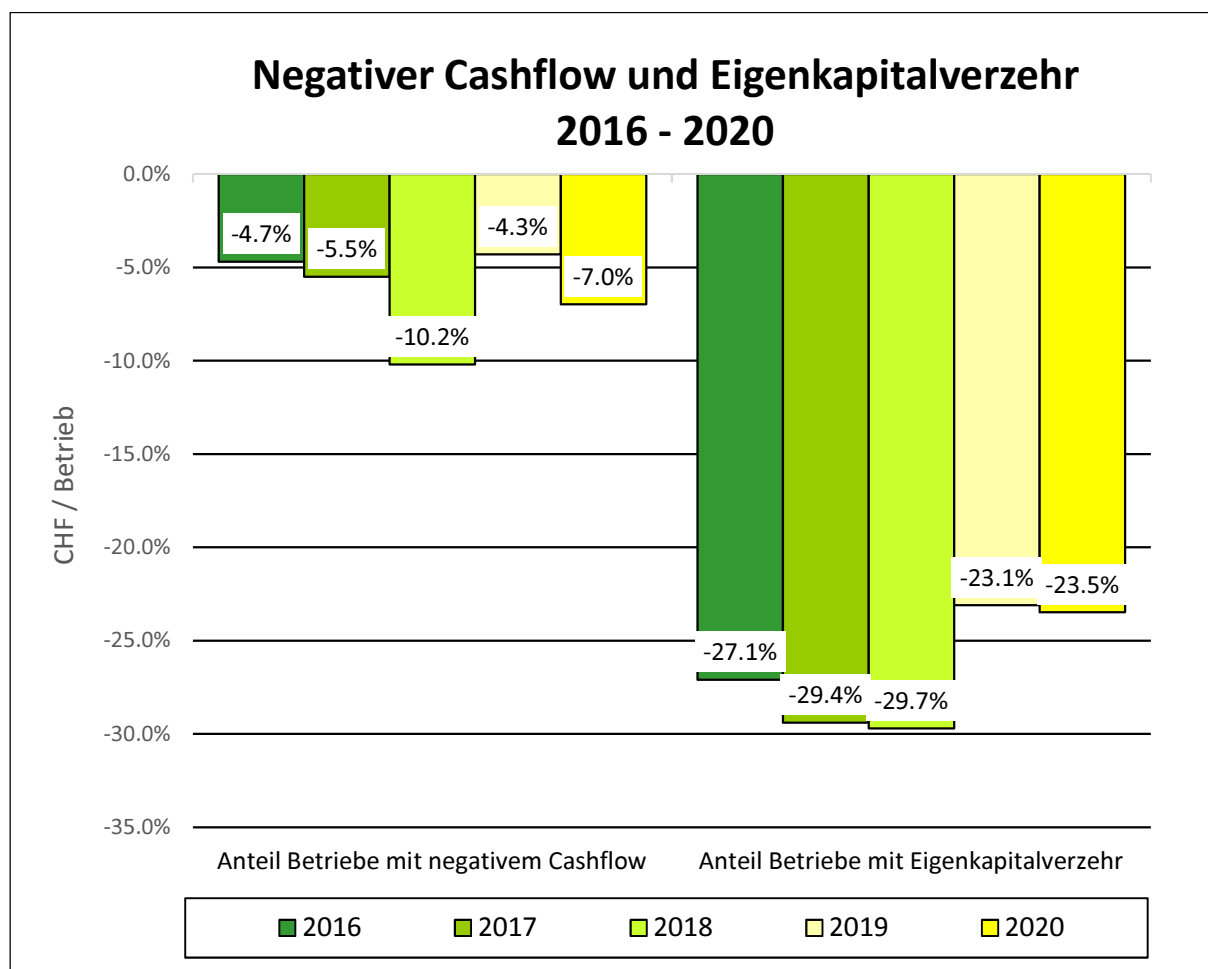
Kommentar

Der Cashflow ist tiefer als in den Vorjahren. Mit diesem Geld muss die Bauernfamilie Investitionen bezahlen sowie den Finanzierungsbereich (Zinsen und Schuldentilgung) abdecken können. Der Vergleichswert Bergregion Schweiz für 2020 ist bei CHF 46'569.

Die Eigenkapitalbildung ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Diese Grösse widerspiegelt den erwirtschafteten Jahresüberschuss aus Unternehmen und Privat. Sie gilt auch als Massstab für das wirtschaftliche Entwicklungspotential eines Betriebes.

In der Bergregion Schweiz beträgt die Eigenkapitalbildung im Durchschnitt CHF 16'818.-.

17. Wie gross ist der Anteil der Betriebe, welche in ihrer Existenz gefährdet sind?



Grundlagen zur Auswertung
Buchhaltungen Kanton Uri 2016 - 2020, AGRO-Treuhand

Kommentar

Aufgrund der Betriebsergebnisse weisen 23.5 % der Betriebe einen Eigenkapitalverzehr aus. Das bedeutet, dass bei diesen Betrieben das Gesamteinkommen (landwirtschaftliches Einkommen und Nebeneinkommen) nicht ausreicht, um den Privatverbrauch zu decken. Betroffene Landwirte können ihren Betrieb vorübergehend weiter bewirtschaften, werden aber langfristig Investitionen ohne äussere Unterstützung nicht mehr tätigen können.

Acht Betriebe weisen einen negativen Cashflow auf. Die Anzahl der Betriebe ist gegenüber dem Vorjahr wieder angestiegen. Betriebe mit einem negativen Cashflow haben mehr Geld ausgegeben, als sie eingenommen haben. Dies ist im kleinen Rahmen oder einmalig kein Problem. Falls diese Situation wiederkehrend sein sollte, sind diese Betriebe in ihrer Liquidität gefährdet und leben von ihren Reserven.

Regionalstatistik 2020

Leistung und Fremdkosten

Ergebnisse in Fr. je Betrieb

Jahr	alle Betriebe			
	2018	2019	2020	18-20
Anzahl Betriebe	118	117	115	350
Landw. Nutzfläche (ha)	15.99	15.31	15.76	15.69
Grossvieheinheiten (GVE)	16.86	16.15	16.14	16.38

Leistungen

Pflanzenbau	739	971	528	746
- Spezialkulturen	239	338	259	279
Tierhaltung	65'623	66'917	66'892	66'477
- Rindviehhaltung	62'296	63'862	63'284	63'147
davon Milch	28'375	32'245	30'808	30'476
davon Kälber	18'878	16'517	16'752	17'382
davon Nutzvieh	12'959	12'579	12'570	12'703
- Schweinehaltung	338	369	444	384
- Übrige Tiere	2'989	2'686	3'164	2'946
Direktzahlungen	70'176	65'423	67'172	67'590
Verschiedene Leistungen	26'291	29'363	32'203	29'286
Total Leistungen	162'929	162'674	166'795	164'133

Fremdkosten

Direktkosten total	43'070	43'971	43'598	43'546
davon Direktkosten Pflanzenbau	5'853	5'803	6'366	6'007
davon Direktkosten Tierhaltung	35'706	36'764	36'452	36'307
Strukturkosten 1 (inkl. Abschr.)	58'180	58'350	62'626	59'719
- Gebäude, Einricht., Melioration	19'840	17'647	20'853	19'447
davon Wohngebäude	8'766	5'918	9'103	7'929
davon Ökonomiegebäude	7'937	7'993	8'276	8'069
- Maschinen, Zugkräfte, Auto	26'750	29'437	30'532	28'906
- Allg. Betriebskosten	11'590	11'266	11'241	11'366
- Abschreibungen total	21'747	22'628	24'857	23'077

Betriebseinkommen

	61'679	60'353	60'571	60'868
Personalkosten	15'334	14'478	15'517	15'110
Pachtzinse	3'867	4'095	3'809	3'924
Schuldzinse / Finanzerfolg	2'615	2'581	2'352	2'516

Landw. Einkommen

	39'863	39'199	38'893	39'318
LE ohne Abschreibungen	61'610	61'827	63'750	62'396

Nebeneinkommen

	21'950	22'991	23'120	22'687
--	--------	--------	--------	--------

Gesamteinkommen

	61'813	62'190	62'013	62'005
Privatverbrauch	52'472	51'824	52'171	52'156
Eigenkapitalbildung	9'341	10'366	9'842	9'850

Regionalstatistik 2020

Leistung und Fremdkosten

nach Grössenklasse

Ergebnisse in Fr. je Betrieb

Grössenklasse	alle Betriebe		
	< 10 ha	10-20 ha	> 20 ha
Anzahl Betriebe	23	67	25
Landw. Nutzfläche (ha)	7.54	14.23	27.43
Grossvieheinheiten (GVE)	12.36	14.58	23.81

Leistungen

Pflanzenbau	211	396	1'174
- Spezialkulturen	22	161	740
Tierhaltung	60'879	59'207	93'020
- Rindviehhaltung	55'945	56'419	88'436
davon Milch	37'163	28'050	32'354
davon Kälber	9'708	17'486	21'266
davon Nutzvieh	7'436	8'717	27'617
- Schweinehaltung	922	404	112
- Übrige Tiere	4'012	2'385	4'471
Direktzahlungen	36'560	59'966	114'646
Verschiedene Leistungen	26'857	31'200	39'807
Total Leistungen	124'508	150'770	248'647

Fremdkosten

Direktkosten total	33'294	39'299	64'599
davon Direktkosten Pflanzenbau	4'584	5'563	10'156
davon Direktkosten Tierhaltung	28'505	33'201	52'476
Strukturkosten 1 (inkl. Abschr.)	49'359	54'506	96'593
- Gebäude, Einricht., Melioration	18'182	16'799	34'173
davon Wohngebäude	8'027	7'721	13'797
davon Ökonomiegebäude	6'296	6'464	14'954
- Maschinen, Zugkräfte, Auto	21'876	27'145	47'572
- Allg. Betriebskosten	9'301	10'562	14'848
Abschreibungen total	18'687	20'581	41'992

Betriebseinkommen

	41'854	56'965	87'456
Personalkosten	10'304	12'535	28'304
Pachtzinse	2'340	3'130	6'979
Schuldzinse / Finanzerfolg	1'456	2'060	3'959

Landw. Einkommen

	27'754	39'240	48'213
LE ohne Abschreibungen	46'441	59'821	90'205

Nebeneinkommen

	28'689	22'695	19'133
--	--------	--------	--------

Gesamteinkommen

	56'443	61'935	67'346
Privatverbrauch	45'352	52'196	58'376
Eigenkapitalbildung	11'091	9'739	8'970

Regionalstatistik 2020

Leistung und Fremdkosten

nach Region

Ergebnisse in Fr. je Betrieb

Jahr	Hügelregion (HZ, BZ I)			
	2018	2019	2020	18-20
Anzahl Betriebe	18	19	17	54
Landw. Nutzfläche (ha)	12.50	14.07	12.07	12.88
Grossvieheinheiten (GVE)	21.52	22.50	21.31	21.78

Jahr	Bergregion (BZ II - IV)			
	2018	2019	2020	18-20
Anzahl Betriebe	100	98	98	296
Landw. Nutzfläche (ha)	16.62	15.55	16.40	16.19
Grossvieheinheiten (GVE)	16.02	14.92	15.24	15.39

Leistungen

	2018	2019	2020	18-20
Pflanzenbau	1'205	2'225	531	1'320
- Spezialkulturen	170	949	30	383
Tierhaltung	112'755	114'152	114'012	113'640
- Rindviehhaltung	111'477	112'996	112'248	112'240
davon Milch	79'737	85'369	83'674	82'927
davon Kälber	12'598	9'750	8'200	10'183
davon Nutzvieh	15'669	13'389	15'910	14'989
- Schweinehaltung	911	969	1'602	1'161
- Übrige Tiere	367	187	162	239
Direktzahlungen	53'455	56'861	52'353	54'223
Verschiedene Leistungen	50'557	54'747	46'258	50'521
Total Leistungen	217'972	227'985	213'154	219'704

	2018	2019	2020	18-20
Pflanzenbau	655	728	528	637
- Spezialkulturen	251	219	299	256
Tierhaltung	57'258	57'760	58'718	57'912
- Rindviehhaltung	53'563	54'337	54'790	54'230
davon Milch	19'130	21'945	21'638	20'904
davon Kälber	20'009	17'829	18'236	18'691
davon Nutzvieh	12'471	12'421	11'990	12'294
- Schweinehaltung	234	252	243	243
- Übrige Tiere	3'461	3'171	3'685	3'439
Direktzahlungen	73'186	67'082	69'742	70'003
Verschiedene Leistungen	21'922	24'442	29'765	25'376
Total Leistungen	153'021	150'012	158'753	153'929

Fremdkosten

	2018	2019	2020	18-20
Direktkosten total	58'239	59'068	54'051	57'119
davon Direktkosten Pflanzenbau	10'427	11'716	11'104	11'082
davon Direktkosten Tierhaltung	43'229	44'731	42'547	43'502
Strukturkosten 1 (inkl. Abschr.)	68'617	75'341	69'996	71'318
- Gebäude, Einricht., Melioration	28'328	30'830	29'970	29'709
davon Wohngebäude	12'989	11'130	15'479	13'199
davon Ökonomiegebäude	10'901	13'341	9'683	11'308
- Maschinen, Zugkräfte, Auto	28'549	30'520	28'041	29'037
- Allg. Betriebskosten	11'740	13'991	11'985	12'572
- Abschreibungen total	28'964	32'137	27'549	29'550

	2018	2019	2020	18-20
Direktkosten total	39'381	41'044	41'785	40'737
davon Direktkosten Pflanzenbau	5'029	4'657	5'544	5'077
davon Direktkosten Tierhaltung	34'352	35'220	35'395	34'989
Strukturkosten 1 (inkl. Abschr.)	57'259	55'056	61'348	57'888
- Gebäude, Einricht., Melioration	18'312	15'091	19'271	17'558
davon Wohngebäude	8'009	4'908	7'997	6'971
davon Ökonomiegebäude	7'406	6'957	8'032	7'465
- Maschinen, Zugkräfte, Auto	26'426	29'226	30'964	28'872
- Allg. Betriebskosten	12'521	10'739	11'112	11'457
- Abschreibungen total	20'448	20'785	24'390	21'874

Betriebseinkommen

	2018	2019	2020	18-20
Betriebseinkommen	91'116	93'576	89'107	91'266
Personalkosten	21'203	23'676	18'962	21'280
Pachtzinse	6'263	7'046	6'021	6'443
Schuldzinse / Finanzerfolg	4'526	4'702	3'456	4'228

	2018	2019	2020	18-20
Betriebseinkommen	56'381	53'912	55'621	55'305
Personalkosten	14'277	12'695	14'919	13'964
Pachtzinse	3'436	3'523	3'425	3'461
Schuldzinse / Finanzerfolg	2'271	2'170	2'160	2'200

Landw. Einkommen

	2018	2019	2020	18-20
Landw. Einkommen	59'124	58'152	60'668	59'315
LE ohne Abschreibungen	88'088	90'289	88'217	88'865

	2018	2019	2020	18-20
Landw. Einkommen	36'397	35'524	35'116	35'679
LE ohne Abschreibungen	56'845	56'309	59'506	57'553

Nebeneinkommen

	2018	2019	2020	18-20
Nebeneinkommen	34'204	32'456	21'942	29'534

	2018	2019	2020	18-20
Nebeneinkommen	19'744	21'156	23'324	21'408

Gesamteinkommen

	2018	2019	2020	18-20
Gesamteinkommen	93'328	90'608	82'610	88'849
Privatverbrauch	76'559	73'335	66'294	72'063
Eigenkapitalbildung	16'769	17'273	16'316	16'786

	2018	2019	2020	18-20
Gesamteinkommen	56'141	56'680	58'440	57'087
Privatverbrauch	48'136	47'653	49'721	48'503
Eigenkapitalbildung	8'005	9'027	8'719	8'584

Regionalstatistik 2020

Strukturkosten

nach Region

Ergebnisse in Fr. je Betrieb

Jahr	alle Betriebe			
	2018	2019	2020	18-20
Anzahl Betriebe	118	117	115	350
Landw. Nutzfläche (ha)	15.99	15.31	15.76	15.69
Grossvieheinheiten (GVE)	16.86	16.15	16.14	16.38

Strukturkosten 1

Wohngebäude	58'180	58'350	62'626	59'719
<i>davon Abschreibung</i>	8'766	5'918	9'103	7'929
Ökonomiegebäude	3'685	2'509	3'500	3'231
<i>davon Abschreibung</i>	7'937	7'993	8'276	8'069
Einrichtungen	4'639	4'640	4'655	4'645
<i>davon Abschreibung</i>	2'259	2'627	2'337	2'408
Meliorationen	843	1'211	956	1'003
<i>davon Abschreibung</i>	878	1'109	1'137	1'041
Maschinen, Zugkräfte, Auto	118	174	181	158
<i>davon Abschreibung</i>	26'750	29'437	30'532	28'906
Allg. Betriebskosten	11'582	13'682	15'381	13'548
Strukturkosten 2	11'590	11'266	11'241	11'366
Personalkosten	21'816	21'154	21'678	21'549
Pachtzinse	15'334	14'478	15'517	15'110
Schuldzinse / Finanzerfolg	3'867	4'095	3'809	3'924
Total Strukturkosten	2'615	2'581	2'352	2'516
	79'996	79'504	84'304	81'268

Ergebnisse in Fr. je Betrieb

Jahr	Hügelregion (HZ, BZ I)			
	2018	2019	2020	18-20
Anzahl Betriebe	18	19	17	54
Landw. Nutzfläche (ha)	12.50	14.07	12.07	12.88
Grossvieheinheiten (GVE)	21.52	22.50	21.31	21.78

Strukturkosten 1

Wohngebäude	68'617	75'341	69'996	71'318
<i>davon Abschreibung</i>	12'976	11'130	15'479	13'195
Ökonomiegebäude	5'907	6'345	6'801	6'351
<i>davon Abschreibung</i>	10'888	13'341	9'683	11'304
Einrichtungen	6'419	8'181	4'912	6'504
<i>davon Abschreibung</i>	4'185	5'596	4'303	4'695
Meliorationen	1'168	3'228	1'816	2'071
<i>davon Abschreibung</i>	279	763	505	516
Maschinen, Zugkräfte, Auto	47	42	104	64
<i>davon Abschreibung</i>	28'549	30'520	28'041	29'037
Allg. Betriebskosten	15'239	13'996	13'879	14'371
Strukturkosten 2	11'740	13'991	11'985	12'572
Personalkosten	31'992	35'424	28'439	31'952
Pachtzinse	21'203	23'676	18'962	21'280
Schuldzinse / Finanzerfolg	6'263	7'046	6'021	6'443
Total Strukturkosten	4'526	4'702	3'456	4'228
	100'609	110'765	98'435	103'270

Jahr	Bergregion (BZ II - IV)			
	2018	2019	2020	18-20
Anzahl Betriebe	100	98	98	296
Landw. Nutzfläche (ha)	16.62	15.55	16.40	16.19
Grossvieheinheiten (GVE)	16.02	14.92	15.24	15.39

Wohngebäude	57'259	55'056	61'348	57'888
<i>davon Abschreibung</i>	8'009	4'908	7'997	6'971
Ökonomiegebäude	3'285	1'766	2'927	2'659
<i>davon Abschreibung</i>	7'406	6'957	8'032	7'465
Einrichtungen	4'319	3'953	4'610	4'294
<i>davon Abschreibung</i>	1'913	2'050	1'996	1'986
Meliorationen	785	820	807	804
<i>davon Abschreibung</i>	984	1'177	1'246	1'136
Maschinen, Zugkräfte, Auto	130	199	194	174
<i>davon Abschreibung</i>	26'426	29'226	30'964	28'872
Allg. Betriebskosten	10'924	13'622	15'641	13'396
Strukturkosten 2	12'521	10'738	11'112	11'457
Personalkosten	19'984	18'388	20'505	19'626
Pachtzinse	14'277	12'695	14'919	13'964
Schuldzinse / Finanzerfolg	3'436	3'523	3'425	3'461
Total Strukturkosten	2'271	2'170	2'160	2'200
	77'243	73'444	81'852	77'513

Regionalstatistik 2020

Bilanz und Mittelfluss

Jahr	2018	2019	2020	18-20
Anzahl Betriebe	118	117	115	350

Bilanz

Aktiven Total	666'176	643'331	653'233	654'247
Umlaufvermögen (Betrieb)	155'960	152'172	164'886	157'673
<i>davon Tiere</i>	42'040	41'626	44'325	42'664
Anlagevermögen (Betrieb)	510'216	491'159	488'347	496'574
<i>davon mobile Sachanlagen</i>	62'539	64'517	69'533	65'530
<i>davon immobile Sachanlagen</i>	444'630	423'318	415'692	427'880
davon Gebäude, Einricht.	404'990	381'916	379'401	388'769
davon Boden	35'755	37'996	32'612	35'454

Passiven Total	666'176	643'331	653'233	654'247
kurzfr. Fremdkapital (Betrieb)	8'439	7'853	10'427	8'906
langfr. Fremdkapital (Betrieb)	249'552	236'365	241'061	242'326
<i>davon Hypothekarkredite</i>	140'169	143'202	144'603	142'658
<i>davon Investitionskredite</i>	36'888	27'689	30'565	31'714

Eigenkapital Total	408'186	399'113	401'745	403'015
--------------------	---------	---------	---------	---------

Bilanzkennzahlen

Eigenfinanzierungsgrad (%)	61	62	62	62
Anlagedeckungsgrad 2 (%)	129	129	132	130
Verschuldungsfaktor (%)	7.3	6.7	7.4	7.1

Mittelflussrechnung NMUV

Mittelfluss Betrieb vor Zinsen	51'648	49'907	46'626	49'394
Cashflow (Mittelfluss nach Privat)	35'257	36'374	34'066	35'232
Mittelfluss Investitionen	-32'535	-19'935	-24'731	-25'734
Finanzierungsüberschuss/manko	2'722	16'439	9'335	9'499
Veränderung nettomon. Umlaufv.	9'950	7'388	6'169	7'836